

Sonderbeilage der Brühler Rundschau · September 2017

Verwaltungsbericht der Gemeinde Brühl 2015 – 2016

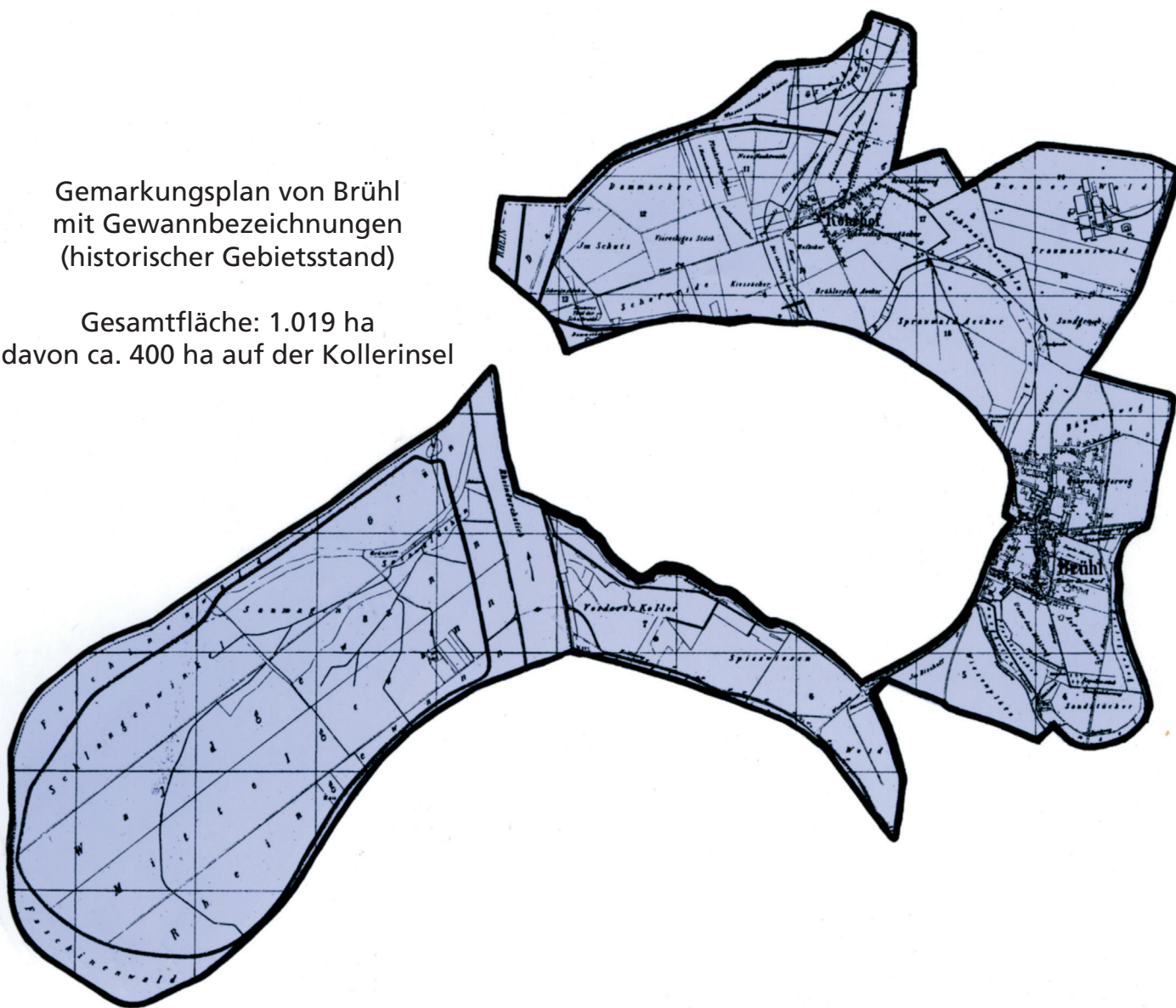


**Herausgegeben vom Haupt- und Ordnungsamt des Bürgermeisteramtes
68782 Brühl – Internet: www.bruehl-baden.de**

Brühl am Rhein

Gemarkungsplan von Brühl
mit Gewinnbezeichnungen
(historischer Gebietsstand)

Gesamtfläche: 1.019 ha
davon ca. 400 ha auf der Kollerinsel



Siedlungs- und Verkehrsfläche in der Gemeinde

Nutzungsart	Gemeinde								im Vergleich zum Land	
	2009		2011		2013		2015		2015	
	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%	ha	%
Fläche insgesamt	1.019	100	1.019	100	1.019	100	1.019	100	3.575.145	100
Siedlungs- und Verkehrsfläche	309	30,3	309	30,3	313	30,7	313	30,7		14,4
Darunter										
Gebäude- und Freifläche	212	20,8	212	20,8	212	20,8	211	20,7		7,8
Betriebsfläche ohne Abbauland	1	0,1	1	0,1	1	0,1	1	0,1		0,1
Verkehrsfläche	68	6,7	68	6,7	69	6,8	70	6,8		5,1
Erholungsfläche	27	2,6	27	2,6	27	2,7	27	2,7		0,9
Friedhofsfläche	1	0,1	1	0,1	1	0,4	4	0,4		0,1



Verwaltungsbericht der Gemeinde Brühl 2015 – 2016

Gemeinderat

- Mitglieder des Gemeinderates
- Mitglieder des Jugendgemeinderates
- Prominente zu Gast in Brühl
- Sitzungen
- Rathaus

Wahlen

- Landtagswahlen

Ehrungen

- Ehrenbrief
- Staufermedaille
- Blutspender

Finanzen

- Haushaltsvolumen
- Statistik der Kämmerei

Bevölkerung

- Bevölkerungsentwicklung
- Bevölkerungsstruktur
- Statistische Zahlen aus dem Meldewesen
- Bevölkerungspyramide
- Bestattungen in den Friedhöfen
- Grundbuchamt
- Standesamt

Sicherheit und Ordnung

- Ordnungs- und Gewerbeswesen
- Neues Feuerwehrfahrzeug
- Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr
- Verkehrsunfallentwicklung
- Neuer Parkplatz Ketscher Str.
- Arbeitsmarkt

Bildungswesen

- Schulstatistik
- Betreuungsangebote an den Schulen
- Jubiläum Sonnenschein-Hort
- Jugendhaus
- Brühler Ferienprogramm
- Spielplatzeinweihungen
- Jugendmusikschule
- Gemeindebücherei

Soziale Versorgung

- Kindergärten
- Soziale Angelegenheiten
- Altenbegegnungsstätte
- Brühler Stiftung für Menschen in Not

Bauen und Umwelt

- Statistiken des Bauamtes
- Jubiläum Bauhof
- Eröffnung Leimbachroute
- Sanierungsgebiet Hauptstr. II
- Neubau Gemeindewohnhaus
- Einweihung E-Tankstelle

Kultur, Sport, Partnerschaften

- Kulturveranstaltungen
- Heimatstuben
- Freibad/Hallenbad
- Grillhütte
- Städtepartnerschaften
- Einweihung Sporthalle Süd
- Stolperstein-Verlegung

Impressum:

Herausgeber: Gemeinde Brühl
**Verantwortlich für den amtlichen Teil, alle sonstigen
Verlautbarungen und Mitteilungen:**
Bürgermeister Dr. Ralf Göck o. V. i. A.,
www.bruehl-baden.de,
E-Mail: buergermeisteramt@bruehl-baden.de,
Fax 06202 2003-14

Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Klaus Nussbaum, 68789 St. Leon-Rot

Druck und Verlag:

Nussbaum Medien St. Leon-Rot GmbH & Co KG,
Opelstraße 29, 68789 St. Leon-Rot,
Tel. 06227 873-0,
www.nussbaum-medien.de

Verantwortlich für den Vertrieb:

G.S. Vertriebs GmbH,
Josef-Beyerle-Straße 2, 71263 Weil der Stadt
Tel. 07033 6924-0, E-Mail: info@gsvertrieb.de
www.gsvertrieb.de



Mitglieder des Gemeinderats in den Jahren 2015 und 2016

Bürgermeister

Dr. Ralf Göck Geranienweg 8 a

Christlich Demokratische Union Deutschlands – CDU –

Hans Faulhaber Wiesenstr. 86
 Wolfram Gothe Hofstr. 12a
 Dr. Eva Gredel Uhlandstr. 16
 Bernd Kieser In der Ziegelei 1
 Christian Mildenerger Odenwaldstr. 7
 Wolfgang Reffert Wieblinger Weg 7
 Uwe Schmitt Ketscher Str. 25a
 Michael Till Uhlandstr. 16

Junge Liste Brühl

Maurizio Teske Ketscher Str. 36

Sozialdemokratische Partei Deutschlands – SPD –

Hans Hufnagel Helene-Weber-Str. 10a
 Jürgen Meyer Am Altpörtel 4
 Gabriele Rösch Habichtstr. 3
 Roland Schnepf Richard-Wagner-Str. 1
 Hans Zelt Habichtstr. 10

Freie Wählervereinigung – FWV

Werner Fuchs Wieslocher Str. 1
 Jens Gredel Römerstr. 1a
 Heidi Sennwitz Rosengarten 16
 Claudia Stauffer Bussardstr. 15
 Thomas Zoepke Bahnhofstr. 9

Grüne Liste Brühl – GLB

Peter Frank Dürerstr. 4
 Ulrike Grüning Lortzingstr. 21
 Klaus Triebkorn Postfach 1347

Mitglieder des Jugendgemeinderates in den Jahren 2015 und 2016

Broich, Felix
 Hemmerich, Marc
 Henk, Mika
 Klein, Carolin
 Linke, Michelle
 Metaj, Herolinde

Rohr, Daniel
 Schmitt, Christian
 Schröder, Maximilian
 Unger, Alexander
 Wagner, Amelie
 Wunsch, Domenic

Beim Eintrag ins Goldene Buch: Galls Herz schlägt für die Kommunen

Bürgermeister Dr. Ralf Göck begrüßte den baden-württembergischen Innenminister Reinhold Gall im Foyer der „Ratsstube“ neben der Festhalle, wo sich Gall in das Goldene Buch der Hufeisengemeinde eintrug. Göck stellte die Hufeisengemeinde kurz vor und dankte für das gute Miteinander mit der Landesregierung, die den Brühlern bei mehreren Projekten mit Zuschüssen geholfen habe. Auch der Innenminister betonte das gute Miteinander von Kommunen und Land. In den letzten Jahren habe das Land die finanziellen Möglichkeiten und ganz allgemein die Handlungsmöglichkeiten für die Gemeinden deutlich erweitert, betonte der Innenminister im Beisein einiger Gemeinderäte aus allen Fraktionen.





Gemeinderatssitzungen 2015

Der Gemeinderat trat 2015 zu 12 öffentlichen Sitzungen zusammen. Wichtige Beratungspunkte und Entscheidungen waren:

19.01.2015:

- Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2015 und Finanz- und Investitionsplanung 2016 – 2018
- Errichtung eines Mehrfamilienwohnhauses, Flst. Nr. 2545, Rohrhofer Str. 34
- Sanierungsgebiet „Hauptstraße“ – Abrechnung und Schlussbericht
- Sanierungsgebiet „Hauptstraße“ – Vorprüfung zur Ermittlung von sanierungsbedingten Bodenwertsteigerungen
- Städtebauliche Erneuerung; Einleitung vorbereitender Untersuchungen für den Sanierungsverdachtsbereich „Hauptstraße II“
- Bebauungspark „Sportpark Süd II“ – Aufstellungsbeschluss
- Ausschreibung der Stromlieferverträge für gemeindeeigene Objekte
 - Übertragung der Ausschreibung an die Dienstleistungsgesellschaft des Gemeindetages Baden-Württemberg (Gt-Service GmbH)
- Ausschreibung des Gasliefervertrags für gemeindeeigene Objekte
 - Übertragung der Ausschreibung an die Dienstleistungsgesellschaft des Gemeindetages Baden-Württemberg (Gt-Service GmbH)

23.02.2015:

- Bebauungsplan „Südliche Hauptstraße – 1. Änderung“ und örtliche Bauvorschriften – Satzungsbeschluss
- Neubau einer Wohnanlage für Junges und Betreutes Wohnen, Hauptstr. 28-32
- Neubau von vier Doppelhäusern und 30 Reihenhäusern mit Garagen und Stellplätzen Baugrundstück: „Schütte-Lanz-Park“
- 1. Kindergartenbedarfsplanung 2015
- 2. Erweiterung des evang. Kindergartens Heiligenhag um zwei Kleinkindgruppen – Beauftragung des Architektenbüros Schulle.Dietrich Freie Architekten
- Änderung der Schulbezirke durch das Neubaugebiet „Bäumelweg“ für die Jahnschule-Grundschule und Schillerschule-Grundschule
- Bebauungsplan „Koller – 2. Änderung“ und örtliche Bauvorschriften – Satzungsbeschluss
- Benennung eines ehrenamtlichen Behindertenbeauftragten für die Gemeinde Brühl
- Sanierung „Hofplatz – Aufhebung der Satzung über die förmliche Festlegung des Sanierungsgebietes
- Beschaffung eines LF 20 für die Freiwillige Feuerwehr Brühl – Auftragsvergabe

23.03.2015:

- Neubau von vier Doppelhäusern und 30 Reihenhäusern mit Garagen und Stellplätzen Baugrundstück: Mannheimer Str. 2 (ehemals Schütte-Lanz-Gelände)
- Prüfung der Bauausgaben der Gemeinde Brühl 2007–2010 – Abschluss des Prüfungsverfahrens
- Neue Sporthalle/Sportpark Süd – Vergabe der Dachdeckungsarbeiten
- Neubaugebiet „Schütte-Lanz“ – Straßenbenennung
- Hallenbad, Sanierung Badetechnische Anlagen – Vergabe der Ingenieurleistungen
- Annahme von Spenden
- Bebauungsplan Alte Mannheimer Landstraße – Auslegungsbeschluss
- Brandmeldezentrale für das Hauptgebäude der Schillerschule – Vergabe der Ingenieurleistung an das Büro PSP aus Mauer

27.04.2015:

- Änderung der Umweltförderrichtlinien der Gemeinde Brühl
- Antrag des Turnverein Brühl 1912 e.V. auf Gewährung eines Zuschusses und Darlehens für die Sanierung der Dusch-, WC- u. Umkleideanlage der TV Sporthalle sowie Umstellung der Warmwasser- u. Heizungsversorgung auf Fernwärme im Zuge des WW-Speicher-Austauschs
- Grillhütte und Grillplatz der Gemeinde Brühl – Erhöhung der Benutzungsgebühren und Änderung der Richtlinien –
- Über- und außerplanmäßige Ausgaben 2014

18.05.2015:

- Jahresrechnung 2014
- Klimaschutzkonzept
- Einrichtung einer Außenklasse der Comenius-Schule Schwetzingen in der Schillerschule Brühl zum Schuljahr 2015/16

22.06.2015:

- Spielplatz Wiesengrund – Zustimmung zum Umgestaltungskonzept
- Umsetzung der Mietpreisbremse in Baden-Württemberg
- Schillerschule Brühl, Einbau einer Brandmeldeanlage – Vergabe der Elektrotechnischen Anlagen nach DIN 18382
- Hallenbad Brühl, Sanierung der Badetechnischen Anlagen – Vergabe der teilweisen Sanierung der badetechnischen Anlagen
- Bebauungsplan „Alte Mannheimer Landstraße“ – Beschluss über die erneute Auslegung des Bebauungsplans

20.07.2015:

- Erweiterung des kath. Kindergartens St. Lioba



- I. Anpassung der Elternbeiträge in den örtlichen Kindergärten für das Kindergartenjahr 2015/16 und Änderung der Satzung über die Erhebung der Gebühren für das Haus der Kinder zum 01.09.2015
- II. Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren für die Betreuungsangebote an der Jahnschule und der Schillerschule zum 01.09.2015
- Vereinsförderungsrichtlinien der Gemeinde Brühl
- Änderung der Mietpreisordnung Festhalle
- Jahnhalle – Sicherheitsbeleuchtung und Brandmeldeanlage – Auftragsvergabe
- Aufstellung des Bebauungsplans „Meßplatz/Schwetzingen Straße – 1. Änderung“
- Umweltförderung
- Kreditmanagement im Haushaltsjahr 2015
- Annahme von Spenden

27.07.2015

- Gemeindeentwicklungskonzept Brühl – Auslegung und Beteiligung von Interessengruppen
- Neubau einer Sporthalle Wiesenplatz – fortgeschriebene Planung zu den Außenanlagen durch den Landschaftsarchitekten Udo Orfgen
- Kindergarten Heiligenhag – Vorentwurf und Betriebskostenvertrag
- Erweiterung des evangelischen Kindergartens Heiligenhag – Technische Gebäudeausrüstung und Tragwerksplanung
- Sanierungsgebiet Hauptstraße II – Beratervertrag
- Sanierungsgebiet „Hofplatz“ – Abrechnung und Schlussbericht
- Errichtung eines geothermischen Kraftwerks (Ketscher Straße 67) – Verlängerung des Bauvorbescheids, Erhebung der Klage

21.09.2015:

- Haushaltszwischenbericht 2015
- Kreditmanagement im Haushaltsjahr 2015 – Kreditaufnahme über 500.000,00
- Neubau des Gemeindewohnhauses „Rohrhofer Str. 34“ – Vergabe der Mauer- und Betonarbeiten
- Bebauungsplan „Alte Mannheimer Landstraße“ – Satzungsbeschluss
- Aufstellung eines Flächennutzungsplans zur Standortsteuerung von Windenergieanlagen durch den Nachbarschaftsverband Heidelberg-Mannheim; Beteiligung der Verbandsmitglieder nach § 4 Abs. 1 Baugesetzbuch
- Antrag der Palatina GeoCon GmbH & Co.KG auf Verlängerung der bergrechtlichen Erlaubnis zur Aufsuchung von Kohlenwasserstoffen für gewerbliche Zwecke im Feld Neulußheim

19.10.2015:

- Bebauungsplan „Sportpark Süd II“ – Beschluss über die frühzeitige Öffentlichkeits- und Trägerbeteiligung nach §§ 3 Abs. 1 und § Abs. 1 Baugesetzbuch
- Überarbeitung/Neuordnung der Mietpreisordnung gemeindeeigener Sport- und Turnhallen
- Bebauungsplan „Südliche Hauptstraße – 2. Änderung“ – Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss
- Trainingshalle Sportpark Süd – Außenanlagen – Vergabe der Bauleistungen
- Festlegung des Zinssatzes für die Verzinsung des Anlagekapitals ab dem Haushaltsjahr 2015
- Antrag des SV Rohrhof 1921 e.V. auf Gewährung von Zuschüssen für:
 1. Mehrkosten für die Sanierung des Hallendaches
 2. Sanierung der Fassade des Vereinshauses
- Annahme von Spenden

16.11.2015:

- Anträge der Verwaltung zum Haushalt 2016
- Anträge der Fraktionen und des Jugendgemeinderates zum Haushalt 2016
- Feststellung der Jahresabschlüsse 2014 der Eigengesellschaft der Gemeinde Brühl
 1. Gemeindewerke Brühl GmbH & Co.KG
 2. Gemeindewerke Brühl Verwaltung-GmbH
- Neubau des Gebäudewohnhauses „Rohrhofer Str. 34“ – Vergabe der Putz- u. Stuckarbeiten, Zimmerarbeiten, Dachdecker- und Spenglerarbeiten sowie der Aufzugsanlage
- Aufstellung des Bebauungsplans „Meßplatz/Schwetzingen Straße – 1. Änderung“

14.12.2015:

- Änderung der Abwassersatzung
- Neufassung der Sperrzeitverordnung
- Antrag des Sportverein Rohrhof 1921 e.V. auf Gewährung eines Zuschusses zu den ungedeckten Betriebskosten für die Halle im Vereinshaus Rohrhof
- Neubau des Gemeindewohnhauses „Rohrhofer Straße 34“ – Vergabe der Elektroarbeiten
- Sanierungsgebiet „Hauptstr. II“ – Beschluss über die förmliche Festlegung des städtebaulichen Erneuerungsgebietes „Hauptstraße II“ gemäß § 142 Baugesetzbuch
- Annahme von Spenden



Gemeinderatssitzungen 2016

Der Gemeinderat trat 2014 zu 12 öffentlichen Sitzungen zusammen. Wichtige Beratungspunkte und Entscheidungen waren:

18.01.2016:

- Haushaltssatzung mit Haushaltsplan 2016 und Finanz- und Investitionsplanung 2015-2019
- Annahme von Spenden

15.02.2016:

- Erweiterung Kindergarten St.Lioba – Vergabe der Erd-, Mauer- u. Betonarbeiten
- Errichtung von zwei Mehrfamilienhäusern mit je neun Wohnungen und einer gemeinsamen Tiefgarage auf dem Baugrundstück Julia-Lanz-Str. 17 + 19; Flst. Nr. 5199 + 5200
- Errichtung von zwei Mehrfamilienhäusern mit je zwei Gewerbeeinheiten, je acht Wohnungen und einer gemeinsamen Tiefgarage auf dem Baugrundstück Julia-Lanz-Str. 1 + 3; Flst. Nr. 5191 + 5192
- Bebauungsplan „Südliche Hauptstraße – 2. Änderung“ – Satzungsbeschluss

14.03.2016:

- Gemeindeentwicklungskonzept Brühl – Zustimmung zum Zwischenbericht
- Sanierung des Hallenbades – weitere Sanierungsschritte
- Gutachterausschuss der Gemeinde Brühl – Änderung der Satzung und Neubestellung der Mitglieder
- Überörtliche Prüfung der Haushalts-, Kassen- und Rechnungsführung sowie die Vermögensverwaltung in den Haushaltsjahren 2008-2014
- Beteiligungsbericht der Gemeinde Brühl für das Haushaltsjahr 2014
- Annahme von Spenden

18.04.2016:

- Vorläufige Eröffnungsbilanz der Gemeinde Brühl nach NKHR zum 01.01.2015
- Bebauungsplan „Am Schrankenbuckel“ – Aufstellungsbeschluss
- Neubau des Gemeindeferienhauses Rohrhofer Str. 34 – Vergabe der Leistungen „Fenster und Fensterelemente“, „Schlosserarbeiten“ und „Wärmedämmverbundsystem“
- Friedhof Brühl – Wegekonzept
- Annahme von Spenden

09.05.2016:

- Aufstellung des Bebauungsplans „Meßplatz/Schwetzingen Straße – 1. Änderung“ – Beschluss über die erneute Auslegung und Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange
- Evangelischer Kindergarten „Heiligenhag“, Erweiterung um zwei Krippengruppen – Vergabe der Leistungen „Aufzugsanlage“, „Rohbauarbeiten“ und „Elektrotechnische Anlagen DIN 18382“

20.06.2016:

- Allgemeine Finanzprüfung Gemeinde Brühl 2008-2014
- Feststellung der Jahresabschlüsse 2015 der Eigengesellschaft der Gemeinde Brühl
 1. Gemeindewerke Brühl GmbH & Co.KG
 2. Gemeindewerke Brühl Verwaltungs-GmbH
- Kreditaufnahmen im Haushaltsjahr 2016
- Kindergartenbedarfsplanung 2016/2017
 - Kindergartenbedarfsplanung 2016/2017
 - Ausbau der Kinderbetreuung 2016/2017
 - Weiterer Ausbau der Kinderbetreuung
 - Bezuschussung der Tagesmütter
- Aufstellen eines Bauwagens für einen Feld- und Waldkindergarten
- Baugrundstück: Weidweg 11, Flst. Nr. 4911
- Sanierung des Hallenbades und der Duschen in der Sporthalle Schillerschule
 - Vergabe der Automation Badetechnische Anlagen im Hallenbad
 - Vergabe der Trinkwasserinstallation in der Sporthalle Schillerschule (Duschen)
- Annahme von Spenden

18.07.2016:

- Aufstellungsbeschluss des Bebauungsplans „Meßplatz/Schwetzingen Straße – 1. Änderung“ – Satzungsbeschluss
- Überarbeitung der Umweltförderrichtlinien der Gemeinde Brühl
- Anträge des Kurpf. Reit- und Pferdesportverein Brühl e.V. auf Gewährung eines Zuschusses für:
 1. Erneuerung des Reitbodens in der Reithalle
 2. Reparatur eines (großen) Traktors
 3. Umbau/Errichtung der Lagerhalle und Kauf eines kleinen Traktors
- Öffentliches Bücherregal
- BV Jahnstraße 1 + 3 – Vergabe der Dachdeckungs-, Dämm- u. Klempnerarbeiten
- Kanalsanierung geschlossene Bauweise – Inlinersanierung



– Auftragsvergabe

25.07.2016:

- Ausbau der Kinderbetreuung 2016/17
- – Anpassung der Elternbeiträge und Änderung der Satzung über die Erhebung der Gebühren für das Haus der Kinder zum 01.09.2016
 - Anpassung der Elternbeiträge für die Betreuungsangebote an der Jahnschule und Schillerschule und Änderung der Satzung über die Erhebung der Gebühren zum 01.09.2016
 - Umstellung auf das Brühler Modell 2.0 ab dem Betreuungsjahr 2017/18
- Antrag auf Baugenehmigung – Neubau eines Lebensmittelmarktes
 - Baugrundstück: Schwetzingen Straße 23
- Örtliche Bauvorschriften „Bäumelweg Nord – 1. Änderung“
 - Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss
- Örtliche Bauvorschriften „Schütte-Lanz – 1. Änderung“
 - Aufstellungs- und Auslegungsbeschluss
- Antrag auf Baugenehmigung und sanierungsrechtliche Genehmigung
 - Baugrundstück: Hauptstraße 31, Flst. Nr. 63/2

26.09.2016:

- Jahresabschluss 2015
- Jahresergebnis 2015 der Abwasserbeseitigung
 - gebührenrechtlicher Ausgleich nach § 14 Abs. 2 Satz 2 KAG
- Beteiligungsbericht der Gemeinde Brühl für das Haushaltsjahr 2015
- Haushaltszwischenbericht 2016
- Grundstücksangelegenheiten, Kauf einer Grundstücksfläche von ca. 5.200 qm vom Schulverband Brühl-Ketsch
- Änderung der Hauptsatzung
- Geschäftsordnung des Gemeinderates
- Änderung der Satzung über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit
- Bestellung von beratenden Mitgliedern in den Kultur-, Sport- und Partnerschaftsausschuss
- Örtliche Bauvorschriften „Bäumelweg Nord – 1. Änderung“ – Satzungsbeschluss
- Örtliche Bauvorschriften „Schütte-Lanz – 1. Änderung „ – Satzungsbeschluss
- Überörtliche Prüfung der Bauausgaben der Haushaltsjahr 2011 – 2015
- Bebauungsplan „Am Schrankenbuckel“ – Investorenauswahlverfahren

24.10.2016:

- Jahresvertrag Kanalunterhaltung – Auftragsvergabe
- Erklärende Zusatzschilder zu den Straßennamen im Gebiet „Bäumelweg Nord“
- Annahme von Spenden

14.11.2016:

- Integriertes Klimaschutzkonzept für Brühl – Auftragsvergabe
- Lärmaktionsplanung
- Neues Redaktionsstatut für die Brühler Rundschau
- Anträge zum Haushalt 2017
- Neufassung der Gebührenordnung für die Bäder der Gemeinde Brühl
- Änderung der Benutzungsordnung der Gemeindebücherei
 - Erhöhung der Benutzungsgebühr
- Satzung Obdachlosenunterbringung
- Ausübung einer Optionserklärung nach § 27 Umsatzsteuergesetz für Leistungen der Gemeinde Brühl
- Ausübung einer Optionserklärung nach § 27 Umsatzsteuergesetz für die Jagdgenossenschaft Brühl

12.12.2016:

- Ausscheiden von Herrn Gemeinderat Klaus Triebkorn aus dem Gemeinderat aus wichtigem Grund gemäß § 16 Gemeindeordnung
- Antrag der Sportgemeinde Brühl auf Gewährung eines Zuschusses für die Sanierung der WC-Anlage in der Gaststätte
- Antrag des Sportverein Rohrhof 1921 e.V. auf Gewährung eines Zuschusses zu den ungedeckten Betriebskosten für die Halle im Vereinshaus Rohrhof
- Zweckverband High-Speed-Netz Rhein-Neckar – Weiteres Vorgehen
- Annahme von Spenden



Sitzungssaal erweitert, modernisiert und klimatisiert

Die Sitzung des Brühler Gemeinderates am Montag, 23. Februar 2015, fand zum erstenmal wieder im Sitzungssaal im Rathaus statt, der seit Juli 2014 umgebaut, erweitert und modernisiert worden war.

Umfang der Arbeiten

Der Boden sowohl im Saal als auch in den Nebenräumen wurde neu in massivem Eichenparkett ausgeführt, die Wände in Holz-Akustikplatten und auch die erneuerten Decken unterstreichen den hellen einladenden Charakter des Saals. Lediglich die 2011 erneuerten Fenster, dreifach verglast, blieben erhalten, aber neue Vorhänge und neue Heizkörper sind auch an dieser Seite des Saales zu sehen.

Nach hinten wurde der Saal erweitert, um Zuschauerplätze zu schaffen, es gibt nun 50 statt bisher 30 Plätze, auf der Rückseite prangt ein Luftbild statt des früheren Bundesadlers. Komplett neues Mobiliar, ein längerer, aber weniger breiter Beratungstisch, neue Elektro- und Medientechnik mit Sprechanlage, versenkbarer Beamer, Leinwand und Klimatechnik kamen hinzu.

Kosten:

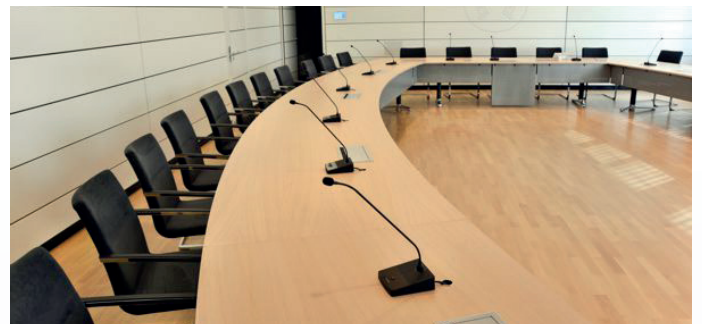
Die genannten Umbauarbeiten im Saal kosteten etwa 260.000, das Mobiliar etwa 70.000 Euro, die Renovierung und Ausstattung der Nebenräume etwa 15.000 Euro. Hier für wurden ein Fraktionszimmer und ein Büroraum zusätzlich geschaffen, im Gang vor dem Saal

wurden zuletzt noch neue Fliesen statt des Teppichbodens für etwa 5.000 Euro verlegt.

Besonderheiten:

Heller, einladender Saal mit einem größeren Tisch-Rund, wie bisher in Hufeisenform, aber ohne Ecken. Am Tischende sind zwei Plätze für Jugendgemeinderäte reserviert - aus kommunalrechtlichen Gründen dürfen die Jugendräte aber nicht mitdiskutieren, sondern haben nur Antrags- und Rederecht in Jugendfragen.

Neue Medientechnik bietet jetzt auch Laptop-Anschlüsse fürs Internet an jedem Platz. Das öffentliche W-Lan für kabellosen Empfang für jedermann gibt es auch weiterhin wie seit etwa einem Jahr rund ums Rathaus und auch im Sitzungssaal.



Neue Infobroschüre über Brühl erschienen

„Herzlich willkommen in Brühl“ heißt es derzeit sehr oft im Brühler Rathaus, denn die Hufeisengemeinde wächst und viele Neubürger melden sich derzeit an. Passend dazu ist im Januar 2016 die aktualisierte Ortsbroschüre mit vielfältigen Informationen über Kultur, Aktuelles und Geschichte neu erschienen.

Unter dem Brühler Motto „Links und rechts am Rhein“ begrüßt Bürgermeister Dr. Ralf Göck die Neubürger und Gäste und stellt Brühl als „eine Gemeinde mit hoher Wohnqualität, gut ausgebauter Infrastruktur, einem bunten Kulturangebot seitens der Gemeinde wie auch der zahlreichen Vereine, aber auch ruhigen Naherholungsmöglichkeiten in den Rheinauen“ vor.

Die durchgehend farbig und einladend gestaltete Broschüre entstand in bester Zusammenarbeit zwischen der Gemeinde Brühl und zum zweiten Mal mit der Brühler Grafik-Designerin Bettina Hauck, wobei Anita Kloiber von der Gemeindeverwaltung für die Redaktion und die Firma Hauck für die Konzeption und Herstellung zuständig war.

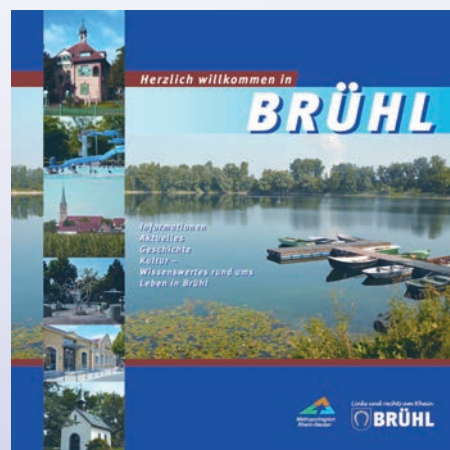
Die auch diesmal in „Brühler Blau“ gehaltene Titelseite zeigt eine großformatige Ansicht auf einen Anglersee und mehrere kleine Bildausschnitte auf das Freibad, die Villa Meixner, den Goggelbrunnen, die Festhalle und die Kriegerkapelle. Komplettiert wird die neue Titelseite (unser Bild) durch das Brühler Logo in enger Verbundenheit mit dem Logo der Metropolregion Rhein-Neckar.

Im Innenteil wird Brühl von A wie Ärzte bis W wie Wochenmarkt vorgestellt. Ein interessanter geschichtlicher Überblick, wissenswerte Daten, die Kollerinsel, ein Wegweiser durch das Rathaus sowie eine Liste aller öffentlichen Einrichtungen mit ihren Rufnummern werden mit farbigen Bildeindrücken vorgestellt. Natürlich sind auch alle Brüh-

ler Vereine, die sozialen Einrichtungen und die Gesundheitsdienstleister verzeichnet. Der qualitativ hochwertige Offsetdruck gibt einen guten Eindruck von der wunderschönen Rheinauen-Naturlandschaft, die die Gemeinde umgibt.

Selbstverständlich sind auch der Gemeinderat und der Jugendgemeinderat abgebildet. Ein ausklappbarer Ortsplan mit den neuen Straßen in den beiden Neubaugebieten ergänzt das Heft, das wieder werbefinanziert wurde. Ein herzliches Dankeschön an alle Inserentinnen und Inserenten!

Erhältlich ist das 58seitige Heft für Neubürger kostenlos im Meldeamt des Rathauses; wer Gäste hat, die sich für Brühl interessieren, kann sich an der Rathauspforte ein Exemplar geben lassen.





Sport-Rollstuhl im Brühler Rathaus „Auf dem Weg zur inklusiven Gemeinde“

„Dieses Geschenk bringt uns ein bisschen weiter auf dem Weg zur inklusiven Gemeinde“, freute sich Brühls Bürgermeister Dr. Ralf Göck im August 2015 bei der Übergabe des neuen, schmalen Rollstuhls für das Rathaus. Der leichte Rolli ist im Wartebereich stationiert für Fahrten Gehbehinderter im Rathaus. Vor allem kann mit ihm nun auch der recht schmale Aufzug problemlos genutzt werden, überzeugte sich Göck bei einer Probefahrt mit Rudi Bamberger, dem Behindertenbeauftragten der Gemeinde, der sich für diese Spende von der Firma Sopur in Malsch erfolgreich eingesetzt hat. Bei der Übergabe war auch Nina Ramer von dem gleichnamigen Sanitätshaus in Brühl, die sich bereit erklärt hat, den jährlichen Wartungs-Service zu übernehmen. Göck dankte beiden für ihren Beitrag zur „inklusiven Gemeinde Brühl“. Abteilungsleiter Ordnungsamt, Christian Stohl, kommentierte, dass so auch wieder ohne „schlechtes Gewissen“ Wahllokale im Obergeschoss eingerichtet werden könnten.

Solche Hilfsmittel müssten genutzt werden, regte Rudi Bamberger an, „dann kann manch teurer Umbau eingespart werden“. Er werde auch Lehrstunden für den Gebrauch dieser Hilfsmittel anbieten. Die Termine werden über die Presse bekannt geben. „Wir dürfen das nicht unterschätzen“, seien es doch über 1000 Gehbehinderte

in Brühl, davon 300 außergewöhnlich Gehbehinderte, welche zu einem großen Teil auf einen solchen Rollstuhl angewiesen seien. Dass das Gestänge leuchtend blau lackiert ist und so zu den Farben der Hufeisengemeinde passt, machte diesen Termin auch farbemotional zum wichtigsten an diesem Tag ...



Herzlich willkommen in Brühl

- Aktive und attraktive Freizeitgestaltungsmöglichkeiten
- Idyllische Naturlandschaften
- Überregional bedeutendes Kulturprogramm

Brühl spricht alle an !



Weitere Informationen:

www.bruehl-baden.de

Gemeindeverwaltung Brühl, Hauptstr. 1, 68782 Brühl

Tel.: 06202-20030 Fax: 06202-200314

E-Mail: buergermeisteramt@bruehl-baden.de

Links und rechts am Rhein



BRÜHL



Ergebnis der Landtagswahl am 13.03.2016

Wahlkreis	040	Schwetzingen
AGS	08226009	Brühl
Wahlbezirk(e)	000-01 bis 900-02	

Wahlberechtigte	10.924
Wähler	7.811
Wahlbeteiligung	71,50 %
Wahlberechtigte o. Wahlschein	9.270
Wahlberechtigte m. Wahlschein	1.570

		%
Ungültige Stimmen	108	1,38
Gültige Stimmen	7.703	98,62



Wahlvorschlag		Stimmen	%
CDU	Christlich Demokratische Union Deutschlands Birkenmaier, Thomas	1.943	25,22
GRÜNE	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Kern, Manfred	1.867	24,24
SPD	Sozialdemokratische Partei Deutschlands Born, Daniel	1.224	15,89
FDP	Freie Demokratische Partei Tzschaschel, Hendrik	565	7,33
DIE LINKE	DIE LINKE Stürtz, Heinrich	189	2,45
REP	DIE REPUBLIKANER Friebel, Hugo	23	0,30
NPD	Nationaldemokratische Partei Deutschlands Dullin, Dirk	44	0,57
ÖDP	Ökologisch-Demokratische Partei/Familie und Umwelt Weinmann, Martin	93	1,21
ALFA	Allianz für Fortschritt und Aufbruch Damrau, Wilhelm	170	2,21
AfD	Alternative für Deutschland Voigtmann, Klaus-Günther	1.585	20,58



Ehrenbrief

In Anerkennung und Würdigung seines Lebenswerks wurde Gerhard Luksch am 07.06.2015 als dritten Brühler Bürger der Ehrenbrief der Gemeinde Brühl verliehen.

Geehrt wurde damit ein hochgeschätzter Mitbürger, der sich während seiner Amtszeit als Gemeinderat von 1989 bis 2004 mit her-

vorragendem Fachwissen und seiner Lebenserfahrung für seine Heimatgemeinde und ihre Bürger einsetzte.

Besonders hervorzuheben ist sein unermüdlisches, über 40-jähriges Engagement für „seinen“ Carnevalverein „Rohrhöfer Gögge!“. Hier prägte er seit 1976 als 1. Vorsitzender und Präsident die Brühl-Rohrhöfer Fastnacht entscheidend mit.



Staufermedaille für Helmut Mehrer

Seit 2007 wurden jetzt zum fünften Mal Bürgerinnen und Bürger, die sich in einem europäischen Kontext ehrenamtlich in Baden-Württemberg engagieren, mit der Staufermedaille ausgezeichnet. Die Staufermedaille ist eine besondere, persönliche Auszeichnung des Ministerpräsidenten, die erstmals 1977 verliehen wurde.

Europaminister Peter Friedrich schlug diesmal vor, Menschen, die sich im Bereich „Versöhnung, Vergangenheitsbewältigung, Völkerverständigung – Frieden in Europa“ engagieren, auszuzeichnen. „Wir haben Helmut Mehrer vorgeschlagen, weil er sich vorbildlich für diese Bereiche

einsetzt“, beglückwünschte Bürgermeister Dr. Ralf Göck den einzigen aus der Metropolregion Ausgezeichneten. Er engagiere sich im Kulturausschuss, in der Partnerschaft mit Ormesson, in der Partnerschaft mit Dourtenga und über die von ihm initiierte Arbeitsgemeinschaft 60+ darüber hinaus auch mit Nachhilfeunterricht für junge Brühlerinnen und Brühler, insbesondere mit Migrationshintergrund.

Sein Engagement mache Mut, sich für die friedliche Zusammenarbeit einzusetzen, dankte Göck dem im Dezember 2015 im Stuttgarter Staatsministerium Ausgezeichneten.





Blutspenderehrungen 2015 und 2016

Als „kleines Dankeschön“ an Mehrfach-Blutspender veranstaltet die Gemeinde Brühl in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Roten Kreuz -Ortsverein Brühl- jährlich eine Blutspenderehrung im DRK-Heim in der Mannheimer Landstraße.

Bürgermeister Dr. Ralf Göck sowie die 1. Vorsitzende des DRK -Ortsgruppe Brühl- Dagmar Fritz bedankten sich bei den Blutspenderinnen und Blutspendern für den mehrfachen persönlichen Einsatz; der Bürgermeister richtete seinen Dank auch an das gesamte DRK-Team für die jederzeit sehr gut organisierten Blutspendeaktionen und Sanitätsdienste bei öffentlichen Veranstaltungen.

Die Ehrungen nahmen Bürgermeister Dr. Ralf Göck und die 1. Vorsitzende Frau Dagmar Fritz mit dem jeweils anwesenden Vertreter des Instituts für Transfusionsmedizin und Immunologie Mannheim vor, und überreichten den anwesenden Gästen des Abends neben der DRK-Ehrendadel mit Urkunde ein kleines Präsent der Gemeinde Brühl. Die Veranstaltung wurde von der Jugendmusikschule hervorragend musikalisch umrahmt, zum Ausklang wurde zu einem kleinen Sekt-empfang eingeladen.

Ehrungen 2015

Für zehn Blutspenden erhielten die Ehrendadel in Gold: Wiebke Fritz, Heidi Hein, Bernard Kolb, Christel Lutz, Sabrina Schwarz, Hermann Spengler, Klaus Stumpf und Jochen Wolf. Die Blutspender-Ehrendadel in Gold mit goldenem Lorbeerkranz

und eingravierter Spendenzahl „25“ wurde an Daniel Heuer, Volker Keil, Paul Morawietz und Tanja Wiloth verliehen.

Rudolf Stobrawe wurde für 50 Blutspenden und Bernd Higel für 100 Blutspenden mit der Ehrendadel in Gold mit goldenem Eichenkranz und eingravierter Spendenzahl „50 bzw. 100“ geehrt.

Ehrungen 2016

Für zehn Blutspenden erhielten die Ehrendadel in Gold: Johann Eckert, Livia Eckert, Miriam Eckhof, Thomas Götz, Sibylle Grath, Irina Haas-Ritter, Alexander Hermann, Madeleine Hirsch, Nicolas Klee, Daniela Wünsche und Monika Zorn.

Die Blutspender-Ehrendadel in Gold mit goldenem Lorbeerkranz und eingravierter Spendenzahl „25“ wurde an Holger Füllhase, Sabine Gredel, Margot Hönig, Fred Klaszus, Jürgen Naber, Thomas Schimmele und Georgina Trützschler verliehen.

Für 50 Blutspenden wurden mit der Ehrendadel in Gold mit goldenem Eichenkranz und eingravierter Spendenzahl „50“ Heinrich Herm, Annie Huber, Waltraud Kieber-Weiblen, Jutta Krenzlin, Rosemarie Stobrawe und Frank Zobeley geehrt.

Uwe Fritz wurde für 75 Blutspenden und für 100 Blutspenden wurden Petra Kirner und Rolf Trautmann mit der Ehrendadel in Gold mit goldenem Eichenkranz und eingravierter Spendenzahl „75 bzw. 100“ ausgezeichnet.



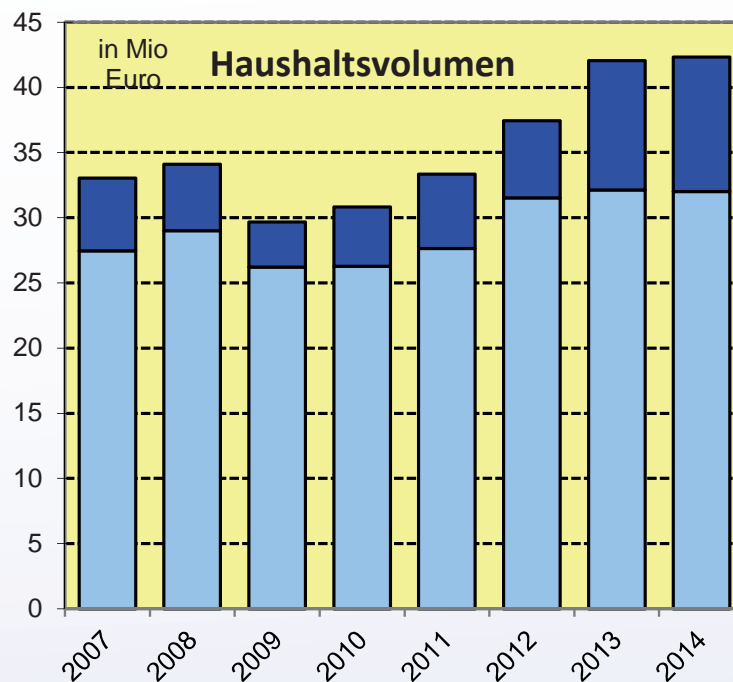


Haushalt

– Entwicklung in den letzten 10 Jahren –

Seit 01.01.2015 wird in Brühl der Haushalt nach den Vorgaben des Neuen kommunalen Haushaltsrechts (NKHR) geführt. Begrifflichkeiten und Inhalte sind ab diesem Zeitpunkt nicht mehr deckungsgleich mit der bis dahin angewandten Kameralistik.

Haushaltsjahr	Verwaltungs- haushalt in Mio. €	Vermögenshaushalt in Mio. €	Gesamtvolumen in Mio. €	Rücklage am Jahresende in Mio. €
2007	27,460	5,577	33,037	8,848
2008	29,010	5,078	34,088	11,508
2009	26,225	3,453	29,678	9,491
2010	26,266	4,562	30,828	7,636
2011	27,653	5,686	33,339	5,931
2012	31,524	5,903	37,427	8,650
2013	32,136	9,918	42,054	9,692
2014	32,002	10,314	42,316	10,690



b) Doppik (NKHR)

Geschäftsjahr	Ergebnishaushalt *		Finanzhaushalt	
	ordentl. Erträge in Mio. €	ordentl. Aufwendg. in Mio. €	Einz. Investitionen in Mio. €	Ausz. Investitionen in Mio. €
2015	26,994	27,779	3,081	5,671
2016	28,847	27,502	2,462	7,321

* ohne Erträge/Aufwendungen aus internen Leistungsverrechnungen (öff. Einrichtungen, Bauamt) und ohne Kosten- und Leistungsverrechnung (Bauhof)



Statistische Zahlen der Kämmerei

Statistische Zahlen	2016	2014	2012	2010
Anzahl der gehaltenen Hunde	869	827	825	770
Davon gefährliche Hunde bzw. Kampfhunde	2	2	0	4

Anzahl der Grundsteuerpflichtigen	5248	5035	4995	4985
Anzahl der Vergnügungssteuerpflichtigen	9	9	10	
Anzahl der Gewerbesteuerpflichtigen	390	395	358	650

Wohnungsbestand der Gemeinde				
Anzahl der Wohnungen	154	135	152	160
davon Altenwohnungen	42	42	42	42
Anzahl der Vermietungen	10	15	15	23
Anzahl der Wohnungsbewerber	157	210	100	150

Anzahl der Pachtgrundstücke (Gärten)	240	240	240	250
Anzahl der Pachtinteressenten	25	28	55	60

Bevölkerungsentwicklung seit 1698

1698	17	31.12.1960	7.733	31.12.2003	14.261	31.12.2010	13.959
1786	244	31.12.1970	10.892	31.12.2004	14.303	31.12.2011	13.981
1871	964	31.12.1980	13.085	31.12.2005	14.399	31.12.2012	13.953
1900	1.967	31.12.1990	13.894	31.12.2006	14.363	31.12.2013	13.879
1925	3.459	31.12.1995	14.077	31.12.2007	14.256	31.12.2014	13.911
1933	4.074	31.12.2000	14.004	31.12.2008	14.012	31.12.2015	14.061
1946	5.108	31.12.2001	14.118	31.12.2009	13.996	31.12.2016	14.262
1950	5.648	31.12.2002	14.262				

Statistische Zahlen im Bereich Meldewesen

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016
Anmeldungen	799	754	873	1.092	1.059
Abmeldungen	697	728	777	815	772
Ummeldungen	407	363	443	524	429
Geburten	90	83	121	91	102
Sterbefälle	220	172	177	220	188



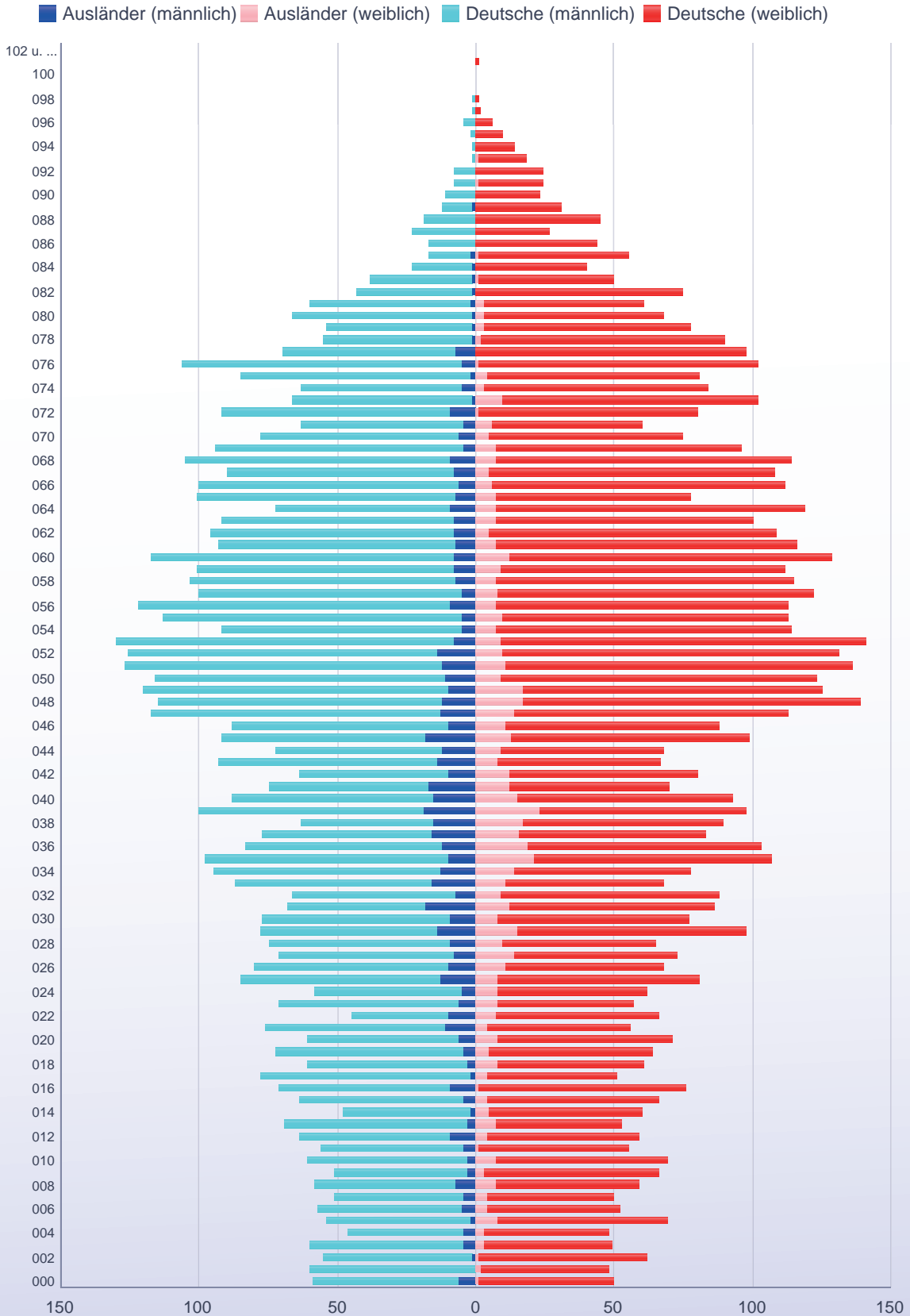
Bevölkerungspyramide

Gemeinde:
Brühl

Gemeinde-Schlüssel:
08226009

Gebiets-Gliederung:
Ges.-Gemeinde

Stand:
31.12.2016





Bevölkerungsstruktur

Alter von ... bis unter ... Jahren	Bevölkerung 2016		Bevölkerung 1990	
	Anzahl	%	Anzahl	%
unter 3	337	2,36	444	3
3 bis 6	326	2,28	436	3
6 bis 15	1.038	7,28	1.270	9
15 bis 18	406	2,85	353	3
18 bis 25	881	6,18	1.227	9
25 bis 40	2.466	17,29	3.495	25
40 bis 65	5.260	36,87	4.868	35
65 bis 75	1.760	12,33	1.082	8
75 und mehr	1.792	12,56	719	5
Insgesamt	14.266	100	13.894	100
Durchschnittsalter	46,39		39,3	

Bestattungen auf den Friedhöfen

Friedhof Brühl					
Jahr	2012	2013	2014	2015	2016
Erdbestattungen (Sargbestattungen)	38	27	20	21	7
Urnenbestattungen	71	75	60	87	56
Gesamt	109	102	80	108	63

Friedhof Rohrhof					
Jahr	2012	2013	2014	2015	2016
Erdbestattungen (Sargbestattungen)	30	26	20	32	18
Urnenbestattungen	31	49	44	49	68
Gesamt	61	75	64	81	86





Ordnungs- und Gewerbewesen

Jahr	2012	2013	2014	2015	2016
Gewerbeanmeldungen					
Betriebsinhaber	137	260	116	103	105
Gewerbeabmeldungen					
Betriebsinhaber	126	242	210	110	99
Gewerbeummeldungen	35	96	40	38	30
Gewerbebetriebe					
Eintragungen aktuell	1.053	1.066	980	1.020	1.034
schriftliche Gewerbeauskünfte	201	237	268	328	396
vorübergehende Gestattungen	43	37	41	42	53
Fischereischeine	52	45	47	45	59
verkehrsrechtliche Erlaubnisse	153	187	216	248	202
Verwarnungs-/Bußgeldverfahren im Straßenverkehr	4.108	3.247	3.114	3.949	4.653
sonstige Bußgeldverfahren	51	50	43	42	57
Nachermittlungen im Bußgeldverfahren für andere Dienststellen	134	126	142	121	133
Anträge auf Ausstellung eines Führungszeugnisses	516	497	505	562	702
Anträge und Auskunft aus dem Gewerbezentralregister	41	41	27	40	37
Anträge auf Erteilung eines Personalausweises	1.466	953	1.078	1.023	1.075
Anträge auf Erteilung eines vorläufigen Personalausweises	102	91	93	78	87
Anträge auf Erteilung eines Reisepasses mit 32 Seiten		516	564	547	573
Anträge auf Erteilung eines Reisepasses mit 48 Seiten		3	0	0	0
Anträge auf Erteilung eines Express-Reisepasses mit 32 Seiten		25	33	39	31
Anträge auf Erteilung eines Express-Reisepasses mit 48 Seiten		2	4	0	0
Anträge auf Erteilung eines vorläufigen Reisepasses	6	13	13	9	5
Anträge auf Ausstellung eines Kinderausweises	146	98	142	157	159
Auskünfte aus dem Einwohnermelderegister	3.830	3.813	3.820	3.050	3.010
Führerscheinanträge	234	264	270	247	282



Grundbuchamt

	2012	2013	2014	2015
Geschäftsvorfälle	2.252	1.766	1.820	2.437
Eigentumswechsel	418	464	433	798
Gebildetes Wohnungseigentum	14	37	62	08
Inhaltsänderungen Wohnungseigentum	46	33	37	236
Grundsulden / Hypotheken	201	181	282	383
Lasten (Dienstbarkeiten, Vormerkungen usw.)	241	244	293	1.007
Löschungen / Abtretungen	1.168	994	1.234	1.712
Unterschriftsbeglaubigungen	98	161	101	143
Grundbuchabschriften	610	776	1.233	1.345
Zwischenverfügungen / Antragszurückweisungen	12	7	13	7
Notartage	39	42	35	39
Neufassungen elektronisches Grundbuch	802	294	252	654

Standesamt

	2012	2013	2014	2015	2016
Eheschließungen	72	61	57	61	62
Sterbefälle	153	139	114	145	125
Geburten	0	1	1	0	0
Nachlasserhebungen	232	236	177	254	208
Einbürgerungsanträge/Staatsangehörigkeitsausweise	19	13	16	17	21
Nachbeurkundung Eheschließung/Ehefähigkeitszeugnisse	4	1	3	2	2
Begründung Lebenspartnerschaft		3	1	1	2
Anträge auf Namensänderung, Bestimmung gemeinsamer Familienname, Wiederannahme früherer Familienname	33	37	41	34	38
Vaterschaftsanerkennungen	14	12	18	9	15
Kirchenaustritte	63	88	154	126	104
Nachbeurkundung Geburt und Adoption im Ausland	0	0	1	1	1
Anerkennung ausländischer Entscheidung in Ehesachen	3	1	3	0	1



Kraftfahrzeuge und Straßenverkehrsunfälle

Jahr	Kraftfahrzeugbestand	Straßenverkehrsunfälle	darunter mit Personenschaden	Verunglückte Personen	Getötete	Schwerverletzte
1985	7.059	55	34	43	-	13
1991	8.270	50	32	42	-	7
1993	8.667	30	21	27	1	9
1995	8.953	50	32	43	1	5
1997	8.997	40	26	30	-	7
1999	9.176	47	33	39	-	6
2000	9.325	42	34	41	1	4
2001	9.509	37	31	36	-	3
2002	9.572	26	18	26	-	6
2003	9.558	31	23	27	-	2
2004	9.698	33	20	24	-	3
2005	9.716	40	30	38	-	4
2006	9.889	23	16	20	-	-
2007	9.930	28	21	25	-	6
2008	9.135	30	25	30	1	7
2009	9.159	40	25	30	-	6
2010	9.304	37	28	35	-	3
2011	9.396	34	27	35	-	6
2012	9.544	41	24	27	-	3
2013	9.629	35	26	31	1	6
2014	9.744	45	27	35	-	-
2015	9.854	31	23	27	-	7

Freiwillige Feuerwehr Brühl

Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr Brühl in den Jahren 2011-2016

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Fehleinsätze	9	1	10	6	5	13
Hilfeleistungseinsätze	73	86	113	84	92	20
Brandeinsätze	15	25	21	28	133	18

Neues Löschfahrzeug an die Feuerwehr übergeben

Seine Einsatztaufe hatte das brandneue LF 20 der Freiwilligen Feuerwehr bereits bei den Unwettern eine Woche zuvor. Am 29.7.16 wurde es nun offiziell von der Gemeinde an die Feuerwehr übergeben. Es ersetzt das 1982 in Dienst gestellte Löschfahrzeug LF16, welches nach fast 35 Jahren in den wohlverdienten Ruhestand entlassen wurde.

Nach der Eröffnung durch den Spielmannszug der Feuerwehr Brühl begrüßte Kommandant Stefan Mehlich die anwesenden Gäste. In seiner Rede blickte er zurück auf die unzähligen Einsätze des alten Löschfahrzeuges, welches bis zuletzt trotz altersbedingter Mängel immer einsatzbereit war. Das neue Fahrzeug welches ohne Zuschuss aus den Fördermitteln des Landes durch die Gemeinde beschafft wurde entspricht den heutigen Anforderungen an ein Löschfahrzeug. Neben 2400 Litern Wasser führt das moderne Fahrzeug Ausrüstung zur technischen Hilfeleistung mit, die übersichtlich und schnell zugänglich und auch ergonomisch auf Schwenklagerungen angeordnet sind. In der zweiten Zugriffsebene sind Werkzeugkästen und Zubehör untergebracht. Das Sprungpolster kann dank einer Entnahmehilfe im oberen Bereich des Geräteraumes gelagert werden, erläuterte er die technischen Vorzüge des neuen Fahrzeuges.

Das neue Löschfahrzeug mit dem Funkrufnamen Brühl 44 wird zukünftig das Erstfahrzeug bei Brandeinsätzen sein.

Bürgermeister Dr. Göck lies in seiner Ansprache die Beschaffungsgeschichte des neuen LF 20 Revue passieren. Wer effektiv und erfolgreich helfen will, braucht moderne Werkzeuge auf dem Stand der Technik. Ein solches Werkzeug ist das neue Feuerwehrfahrzeug LF 20 das nicht nur mit einem großen Wassertank bestückt ist, son-

dern auch mit allerlei technischem Gerät, das immer wichtiger in den Einsätzen wird. Deswegen wurde beschlossen, die 385.000 Euro auch ohne Landes- bzw. Kreiszuschuss auszugeben so der Bürgermeister. "Aber wir investieren nicht nur in Maschinen, sondern auch in die Mannschaft." Zur Entlastung der Mannschaft hat die Gemeinde ab 1. August einen hauptamtlichen Gerätewart eingestellt, stellte er Uwe Danzer vor. Und auch der neue Haupt- und Ordnungsamtsleiter Christian Stohl sei weiterhin für die Feuerwehr tätig, aber nach dem Ausscheiden von Lothar Ertl jetzt „komplett“. Schließlich dankte Göck dem Fahrzeugausschuss unter der Leitung des stellvertretenden Kommandanten Ulrich Mehrer für die Mitwirkung bei der Konfiguration des Fahrzeugs.

Unterkreisführer Matthias Gerlach überbrachte die Grüße des Kreisbrandmeisters und der Feuerwehren des Unterkreises und erläuterte die Problematik der Verteilung der Fördermittel. Im Rhein-Neckar-Kreis sind die Anträge auf Förderung doppelt so hoch wie die zur Verfügung gestellten Mittel. Er wünschte allzeit gute Fahrt und beglückwünschte die Gemeinde Brühl zu diesem modernen Fahrzeug zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger.

Im Anschluss wurde das Fahrzeug durch Pfarrerin Eva Leonhardt von der evangelischen Kirchengemeinde und Pfarrer Erwin Bertsch von der katholischen Seelsorgeeinheit Brühl-Ketsch gesegnet. Sie betonten, dass der Segen für die Besatzung ist, die auf dem Weg zu Menschen in Not stets behütet sein sollen.

Stefan Mehlich dankte abschließend den Mitgliedern des Fahrzeugausschusses und überreichte ihnen eine Aufmerksamkeit. Im Anschluss gab es die Gelegenheit das Fahrzeug in Augenschein zu nehmen. Ausklang fand die Veranstaltung mit einem kleinen Imbiss.





Parkplatz Ketscher Straße eingeweiht Benutzerfreundlich und bedarfsorientiert

„Wir haben das für die Besucher und die Bewohner an der Ketscher Straße gemacht“, fasste Bürgermeister Dr. Ralf Göck im Mai 2015 bei der Einweihung des gleich großen aber sinnvoller angeordneten Parkplatzes zusammen: „Zehn Plätze mehr, eine deutlich einfachere Anfahrt und breitere Stellplätze rechtfertigen es“, so Göck, „dass zwei Bäume weichen mussten, die aber ersetzt wurden, zumal der Flächenverbrauch nicht größer geworden ist“. Die ursprünglich auf fünf bis sechs Wochen veranschlagte Bauzeit hatte sich um gut drei Wochen verlängert, weil die neu zu installierende Telekom-Schaltanlage verspätet angeliefert worden war. Außerdem waren noch Altlasten in einer von Erde überdeckten Betongrube entdeckt worden, die erst einer fachgerechten Entsorgung unter Einschaltung des Wasserrechtsamts zugeführt werden mussten, erläuterte Bürgermeister Dr. Ralf Göck im Beisein einiger Gemeinderäte. Die Firma H & S Ingenieure aus Schwetzingen begann bereits 2012 mit den Planungsvorbereitungen. Im September letzten Jahres legte sich der Gemeinderat mit deutlicher Mehrheit auf die jetzt ausgeführte Variante mit damals berechneten Kosten von 95.000 Euro

fest. Der Auftrag für die Bauleistung ging im Januar an die Firma Johann Schön und Sohn zum Angebotspreis von 81.000 Euro. Die neue Telekom-Anlage und die Einrichtung eines Behinderten-Parkplatzes sowie eines weiteren Stellplatzes für einen Transporter verteuerten die Sache. Baubeginn war Anfang März. So wie es zurzeit aussieht, dürften die Gesamtkosten bei etwa 111.000 Euro liegen, inklusive der Rechnung für die Altlastenentsorgung und des Honorars für die Ingenieurleistungen. Der besser aufgeteilte Parkraum, der künftig 30 statt 20 Plätze bietet, sei vor allem auch optisch viel ansprechender geworden. Der Bereich stünde Anwohnern, Gästen der Restaurants und Kunden der anliegenden Gewerbebetriebe zur Verfügung, solle aber nicht als Dauerparkplatz genutzt werden. Die Regelung sieht montags bis freitags eine Parkzeit von maximal zwei bzw. 4 Stunden vor. Am Wochenende gilt unbegrenztes Parken. Göcks Dank galt allen Nachbarn für die Geduld, einigen für die Unterstützung bei der Konzeption und Umsetzung sowie seinen Mitarbeitern um Tiefbautechniker Dirk Vehrenkamp und den beteiligten Firmen für die reibungslose Abwicklung.



Schulstatistik

Jahr	2012/2013		2013/2014		2015/2016	
Grundschulen	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
Jahnschule	8	181	8	171	8	166
Schillerschule	8	158	8	157	8	146
Rohrhofschule	4	81	4	81	4	96
Jahr	2012/2013		2013/2014		2015/2016	
Hauptschule	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
Schillerschule	8	129	5	102	5	79
Jahr	2012/2013		2013/2014		2015/2016	
Realschule	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler	Klassen	Schüler
Marion-Dönhoff-Realschule	25	638	23	603	21	547
davon aus Brühl		270		247		255



Sozialversicherungspflichtige Beschäftigte und Arbeitslose

Jahr (30.06.)	Beschäftigte insgesamt	Produzierendes Gewerbe %	Handel, Gastgewerbe, Verkehr %	Sonstige Dienstleistungen %	Arbeitslose
1975	1.619	52	37	11	
1980	1.626	48	34	18	
1985	1.729	46	32	21	
1990	1.808	41	39	19	
1995	1.879	42	32	26	423
2000	1.845	33	37	30	441
2001	1.865	34	35	31	406
2002	1.894	33	35	32	421
2003	1.836	33	36	32	475
2004	1.809	34	32	34	475
2005	1.822	34	33	33	503
2006	1.787	32	33	34	437
2007	1.829	33	33	34	305
2008	1.850	32	32	36	261
2009	1.869	32	31	37	349
2010	1.891	31	30	39	287
2011	1.962	30	32	38	283
2012	2.142	28	36	36	275
2013	2.188	29	35	36	288
2014	2.209	30	34	36	300
2015	2.280	29	35	36	304
2016	2.269	29	34	37	272

Betreuungsangebot an den Schulen

Jahr	2012/2013		2013/2014		2015/2016	
	Gruppen	Kinder	Gruppen	Kinder	Gruppen	Kinder
Schillerschule						
Verlässliche Grundschule	6	135	6	138	6	131
Hort	5	90	6	102	6	106
Jahr	2012/2013		2013/2014		2015/2016	
Jahnschule						
Verlässliche Grundschule	4	76	4	87	4	88
Hort	2	40	2	40	2	40



Jubiläum 25 Jahre Sonnenschein-Hort

Am 4. Juni.2016 war es so weit. Nach langer Planung war der große Tag für die Kinder und das Team endlich gekommen!

Am vergangenen Samstag wurde feierlich der große Mittelalter-Markt um Punkt 12 Uhr eröffnet. Unter Fanfarenklängen und Trommelwirbeln machte sich der Festumzug mit gewandeten Kindern und dem Team auf den Weg zum extra für den heutigen Tag gestalteten Marktplatz auf den Schulhof der Schillerschule. Der Dorfbüttel Marco Cupic begrüßte alle Besucher des Mittelalter-Marktes, ebenso die Leiterin Anne Fonje bis schließlich das Sprachrohr an den Schirmherrn Dr. Ralf Göck übergeben wurde. Stolz auf seine gemeindeeigene Einrichtung berichtete er von den Anfängen und der rasanten Entwicklung in den letzten 25 Jahren. Er sparte nicht mit Lob an das Team des Sonnenschein-Hortes und bekam von Seiten der Gäste großen Applaus.

Nicht nur der Markt und seine Stände sorgten für großes Staunen. An diesem Tag war wohl auch der Wettergott ein echter Freund des Sonnenschein-Hortes. Rechtzeitig zur großen Eröffnung hörte es auf zu regnen und die Sonne erstrahlte den Mittelalter-Markt. Auf unserem Marktplatz gab es mehr als nur Handelsstände zu bestaunen. Das bunte Rahmenprogramm der Kinder des Sonnenschein-Hortes sorgte für viel Kurzweil.

Ausgelassenes Treiben der Spaßmacher, die Büttel als Moderatoren, unsere Waschweiber, Gauklerspektakel, Adelsfamilie, Quacksalber, Wahrsager, mittelalterliche Tänzer, Puppenspieler, Flötenspielgruppe Frau Zorn, Musikschule Herr Barbarino mit sei-

ner Gitarrengruppe, Bürger in feinen Gewändern neben Bettlern und „unehrlichen“ Leuten, wie einem Dieb, der von Rittern an den Pranger gestellt wurde.

Ein weiteres großes Spektakel waren unsere Freunde vom Mittelalter Verein: „Churpfalz wilder Haufen“, die mit ihrer Feldschmiede, Specksteinmanufaktur und dem Bogenschießen unsere Gäste erfreuten.

Die vielen helfenden Hände seitens der Eltern und Freunde des Sonnenschein-Hortes, die vielen Sponsoren mit ihren Sach- und Geldspenden und zu guter Letzt unseren fantastischen Kindern, all das zusammen machte unser Jubiläumsfest zu einem unvergesslichen Ereignis, an das wir uns noch lange gerne erinnern werden. „Jubel! Jubel! Jubel!“



Bericht über die Mobile Jugendarbeit Brühl 2015/2016

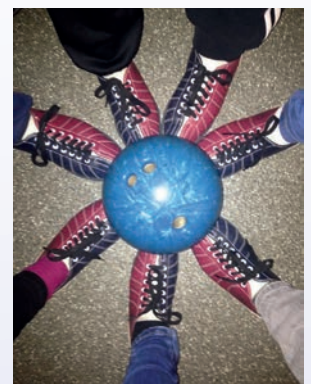
Sozialräumliche Jugendarbeit

Viele Bereiche der Jugendhilfe haben sich in den letzten Jahren aufgrund jugendpolitischer, gesellschaftlicher, regionaler, aber auch finanzieller Gründe verändert. Verschiedene Arbeitsbereiche der Kinder- und Jugendarbeit, welche sich noch vor ein paar Jahren fast starr auf nur ein Angebot, z.B. das Jugendhaus oder die aufsuchende Arbeit, richteten, begannen, sich zu vermischen. Die Jugendarbeit musste, gerade unter Berücksichtigung gesellschaftlicher Veränderungen und der Erkenntnis darüber, wie sich Kinder und Jugendliche soziale Räume aneignen, nach außen öffnen, um flexibler auf die Bedürfnisse von Jugendlichen eingehen zu können. Auch die Mobile Jugendarbeit in Brühl ist seit 2010 somit zu einem zentralen Ort im Rahmen sozialräumlicher Zusammenhänge geworden und versucht Jugendliche bei der Erschließung und Aneignung öffentlicher Räume im Gemeinwesen zu fördern und zu unterstützen.

Erreichte Jugendliche

Es werden nicht mehr nur die BesucherInnen, die das Jugendhaus zu den Öffnungszeiten aufsuchen, sondern auch die Kinder und Jugendlichen, die bei der mobilen Arbeit erreicht werden, erfasst. Die mobile Jugendarbeit arbeitet hauptsächlich in den Monaten von März bis Oktober mobil. Das heißt: Zwei MitarbeiterInnen schließen sich um 20.00 Uhr zusammen, um in den Gemeinden Ju-

gendliche, die sich im öffentlichen Raum aufhalten, aufzusuchen. Vor Ort versuchen die MitarbeiterInnen über den Beziehungsaufbau einen vertrauensvollen Kontakt zu den Jugendlichen herzustellen. Dieser ist unabdingbar bei der Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen, gerade bei freiwilligen Angeboten. Erst wenn eine vertrauensvolle Beziehung zu den Jugendlichen besteht, können die Mitarbeite-



rlinnen auf deren Wünsche, Anregungen oder Meinungen eingehen bzw. Gruppen- oder Unterstützungsangebote initiieren. Die Mobile Jugendarbeit arbeitet hierbei u.a. nach dem Ansatz und den Methoden der sozialräumlichen Jugendarbeit.

Die täglichen Besucherzahlen des Jugendhauses sind u.a. abhängig von Wetter, schulischen Aktivitäten oder weiteren, alternativen Angeboten im Gemeinwesen. Gerade in den Sommermonaten wird die Mobile Jugendarbeit manchmal ganz nach draußen verlegt, und die MitarbeiterInnen suchen die Kinder und Jugendlichen auch tagsüber an ihren Plätzen im Schwimmbad oder am See auf.



Das Team der mobilen Jugendarbeit war im Jahr 2015 an 94, im Jahr 2016 an 87 Nachmittagen und Abenden in den Gemeinden mobil unterwegs und erreichte im Schnitt 25 Jugendliche und junge Erwachsene. Das Jugendhaus wurde im Durchschnitt von 35 Kindern und Jugendlichen pro Tag besucht.

Hauptamtliche MitarbeiterInnen und ehrenamtliches Team

Das Team besteht derzeit aus drei hauptamtlichen und acht ehrenamtlichen MitarbeiterInnen. Alle hauptamtlichen MitarbeiterInnen verfügen über eine abgeschlossene pädagogische Ausbildung bzw. ein abgeschlossenes Studium im sozialen Bereich. Die sozialräumliche Jugendarbeit erfordert von den MitarbeiterInnen eine hohe professionelle Kompetenz. Sie müssen für die flexible, offene Arbeit sowohl ein Wissen über die Lebenswelt der Jugendlichen haben, aber auch über Probleme und Ressourcen der Gemeinde informiert sein, um zielführend im Gemeinwesen agieren zu können. Das heißt bei Bedarf auch Projekte im Gemeinwesen zu initiieren, Befragungen durchzuführen oder gemeinsam mit weiteren Akteuren Lösungen zu finden.

Das Mobile Team bietet in den Räumen des Jugendhauses tägliche Basis-Öffnungszeiten an. Hier ist immer eine Mitarbeiterin/ ein Mitarbeiter der Mobilien Jugendarbeit anwesend. Die Basis-Öffnungszeit kann von den Jugendlichen individuell zur Freizeitgestaltung genutzt werden. Das Jugendhaus ist kein regelfreier Raum, dennoch dürfen und sollen die BesucherInnen in erster Linie ihren eigenen Interessen nachgehen. Trotzdem finden regelmäßig Ausflüge oder Turniere statt, an denen die Besucher teilnehmen können. Während der Öffnungszeiten können die Jugendlichen bei Bedarf Unterstützung beim Bewerbungen schreiben bekommen. Auch für individuelle Unterstützungsangebote, sowohl für Kinder und Jugendliche, aber auch für Eltern oder Anwohner ist das Mobile Jugendarbeit in dieser Zeit eine Anlaufstelle.

Unterstützt wird das hauptamtliche Team durch ehrenamtliche Mitarbeiter, den sog. Betreuern. Dieses Team setzt sich aus BesucherInnen des Jugendtreffs zusammen, die einen Lehrgang absolviert haben und das Team zu den Basis-Öffnungszeiten durch die Übernahme des Thekendienstes unterstützt. Die mindestens 18-jährigen BetreuerInnen öffnen selbstständig das täglich von 20.00 bis 22.30 Uhr geöffnete Jugendbistro. Hierbei handelt es sich um ein Angebot für Jugendliche ab 16 Jahren. Während des Jugendbistrobetriebs stehen die hauptamtlichen MitarbeiterInnen als Bereitschaftsdienst zur Verfügung.

Räumlichkeiten

Die Mobile Jugendarbeit Brühl verfügt über ein eigenes Haus mit einem eingezäunten Außengelände, auf dem die Möglichkeit besteht Basketball zu spielen, sich zu treffen und seine Fahrräder abzustellen. Durch einen Eingangsbereich mit Zwischentür gelangt man in den Hauptraum des Jugendtreffs. In diesem befinden sich die Computer-Ecke, die Theke, der Billardtisch, der Kickertisch sowie eine Bühne, die bei Bedarf für Auftritte genutzt werden kann.



Wird diese nicht für Veranstaltungen benötigt, befinden sich darauf eine Sitzgruppe mit TV-Gerät.

In einem weiteren Raum mit Tischen und Stühlen haben die BesucherInnen die Möglichkeit sich kreativ zu betätigen oder Gesellschaftsspiele zu spielen.

Der Bewegungsraum mit Spiegelwand kann zum Toben, für Fitness oder für das Tischtennis spielen genutzt werden.

Kooperationspartner

Gemäß dem sozialraumorientierten Ansatz fühlt sich das Team in erster Linie für alle Jugendliche einer Gemeinde verantwortlich. Um ganzheitlich handeln zu können, bedarf es aber auch einer Öffnung nach „außen“, so dass im Prinzip alle weiteren Personen, die in irgendeiner Form mit den Jugendlichen in Kontakt stehen, erreicht werden sollen.

So sind die SchulsozialarbeiterInnen der Marion-Dönhoff-Realschule und der Schillerschule teil des Jugendarbeitsteams. Gemeinsame Projekte sind u.a. die Mitbetreuung des Schüler-Cafés der Realschule an zwei Nachmittagen in der Woche, oder gemeinsame Aktionen von Schule und Mobiler Jugendarbeit in den Räumlichkeiten des Jugendtreffs. Des Weiteren sind im Jugendhaus monatlich die vom Bereich Hilfen zur Erziehung begleiteten Familien zum Elterncafé zu Gast. Aber auch eine Fitness-Gruppe und eine Steptanz-Gruppe nutzen wöchentlich den Bewegungsraum im Jugendhaus. Bei diesen Kursen können interessierte Jugendliche kostenfrei teilnehmen. Weitere Kooperationspartner sind die Gemeinde selbst, der Jugendgemeinderat, das Ordnungsamt, die Jugendgerichtshilfe, die Kirchen und die Polizei. Mit der Abteilung Hilfen zur Erziehung des Postillion e.V. finden regelmäßig gemeinsame Fallbesprechungen statt.

Angebote und Ausflüge

Das Team der Mobilien Jugendarbeit beteiligte sich in den ver-



gangenen Jahren u.a. mit verschiedenen Aktionen beim Brühler Ferienprogramm. Des Weiteren nahmen Jugendliche an Fußball- und Kickerturnieren, welche durch andere Jugendhäuser organisiert wurden, teil. Die werdenden Betreuer nahmen an dem verpflichtenden Betreuerlehrgang teil. Neben Grillabenden und Ausflügen zum See bzw. Brühler Freibad, gehörten auch Ausflüge in den Holiday-Park, zur Bowlingbahn und ins Kino zu den Aktivitäten der Jugendarbeit. Das traditionelle Weihnachtsessen durfte in den vergangenen beiden Jahren ebenfalls nicht fehlen. 2016 stand ganz im Zeichen des 35-jährigen Jubiläums der Jugendarbeit in Brühl, welches mit einem Tag der offenen Tür sowie einem Wettbewerb „jung gegen nicht mehr so jung“ gebührend gefeiert wurde.



Brühler Ferienprogramm

Im Wörterbuch wird das Wort: "Langeweile" mit unausgefüllter Zeit beschrieben und manche verbinden mit diesem Begriff nichts Sinnvolles tun oder Zeit totschiessen. Seit vielen Jahren sorgt in Brühl das örtliche Ferienprogramm dafür, dass zumindest während der Schulferien die Zeit nicht unnötig verrinnt und darüber hinaus werden jede Menge interessante Freizeitmöglichkeiten vorgestellt. Zahlreiche Kinder sind von dem bunten Repertoire an Freizeitmöglichkeiten begeistert und wir bedanken uns recht herzlich bei allen Mitwirkenden für das ehrenamtliche Engagement.

Statistik:	2015	2016
Veranstaltungswünsche insgesamt	2.195	2.143
Erfüllte Kinderwünsche insgesamt	1.562	1.434
Teilnehmerzahl insgesamt	292	292
Durchschnittsbeteiligung Veranstaltungen je Kind	5,3	4,9

Neuer Mehrgenerationen-Spielplatz im Brühler Wiesengrund eingeweiht

Alle Generationen finden Betätigung

Am Rande der Leimbachroute, des Radwege-Netzes durch die Schwetzingen Wiesen und doch nicht ganz unbeobachtet im „Wiesengrund“ hinter der Ketscher Straße ist der neue Spielplatz für alle Generationen gelegen. Die „kleine Alla Hopp-Anlage“ wird schon seit einigen Wochen genutzt, jetzt ist der Mehrgenerationenpark im Wiesengrund auch offiziell für Spiel und Sport freigegeben worden. Bürgermeister Dr. Ralf Göck, Ex-Ölwerkerweberscht Albert Fichtner und Landschaftsarchitekt Helmut Borst durchschnitten das rote Band und übergaben Ende September 2016 den Bewegungspark kurz vor der Straßenkerwe seiner Bestimmung.

Zunächst hatte Bürgermeister Dr. Ralf Göck neben einigen Gemeinderäten, darunter die Fraktionsvorsitzenden Michael Till, Roland Schnepf und Heidi Sennwitz, vor allem kleine und große „Benutzer“ begrüßt: Die Frauengymnastikgruppe „Fit und froh“ im Sportverein Rohrhof sowie Jungen und Mädchen aus dem Hort an der Jahnschule zeigten ganz praktisch wie gut die Anlage bei Jung und Alt ankommt. Aber auch den Anwohnern des Wiesengrund-

Blocks gefällt die neue Anlage. Sein Gruß und Dank galt auch den beteiligten Firmen und dem Bauhof, der einige Leistungen selbst umsetzte.

Seit 2014 hatte die Verwaltung geplant, 2015 wurde die Umgestaltung des in die Jahre gekommenen Spielplatzes an dieser Stelle beschlossen und dann wurde ein Jahr gebaut. „Das war nicht immer ganz einfach“, erinnerte Göck: Mal sorgte Druckwasser für Verzögerungen, mal konnten Geräte nicht geliefert werden. Sehr zufrieden zeigte sich auch „Nachbar“ Albert Fichtner, der zusammen mit den Gymnastikfrauen einige der Bewegungsgeräte ausprobierte. Derweil stürmten die Kinder den Barfußpfad, die Rutsche, Schaukeln, Kletterelemente und Wippen. Die Spiel- und Sportgeräte wurden wie der Bolzplatz vom Landschaftsarchitekten Borst geschickt in den alten Baumbestand des Wiesengrundes integriert. Doch sie wurden nicht einfach hineingesetzt, das zeigen auch die Kosten von 93.000 Euro für den Landschaftsbau, und - trotz viel Eigenleistungen des Bauhofs - von 25.000 Euro für die Planung sowie 14.000 Euro für die Spielgeräte.



Lebhafte Einweihung des Kinderspielplatzes „Leibnizstraße“

Unter großer Beteiligung der Anwohner wurde der neugestaltete Kinderspielplatz in der Leibnizstraße von Brühls Bürgermeister Dr. Göck und Bauhofleiter Sascha Mayer offiziell seiner Bestimmung übergeben. Zuvor hatten 30 Kinder des Sonnenschein-Horts eine fetzige Rap-Performance gezeigt. Kaum war das rote Band durchschnitten, drückten die Kinder die Erwachsenen beiseite und strömten auf das Gelände, um die verschiedenen Spielgeräte zu erobern und auszuprobieren. Ob es die Doppelschaukel, eine davon für die Aller kleinsten, ob es der beeindruckende Motorik-Parcours, eine Indioschaukel oder die Holzvippe waren, überall waren die insgesamt fast 100 Kinder zugange. Für die Stärkung zwischendurch spendierte die Gemeindeverwaltung kalte Getränke, Gummibär-

chen und Partysnacks, die restlos aufgegessen wurden. Die Umgestaltung des Spielplatzes, die durch die Mitarbeiter des Bauhofes ausgeführt wurde, dauerte etwa sechs Wochen. Das Ergebnis kam sowohl bei den Kindern als auch bei den Erwachsenen sehr gut an. Insgesamt hat die Gemeindeverwaltung 65.000,- Euro in diesen Spielplatz investiert. Davon entfallen rund 25.000 Euro auf die Spielgeräte, die vor allem die Motorik der Kinder anspricht und trainiert. Bänke, ein Tisch und ein Kinderwagenabstellplatz runden das Angebot für die Erwachsenen ab. „Sascha Mayer und seinem Team ist mit diesem Spielplatz am Rande unseres Neubaugebietes ein echtes Schmuckstück gelungen“, lobte Bürgermeister Dr. Göck seine Mannschaft.





Jugendmusikschule

Unterrichtsfach	SS 2015	WS 2015/2016	SS 2016
	Schüler	Schüler	Schüler
Blockflöten	8	8	5
Elementarunterricht	10	9	9
Zupfinstrumente	49	45	42
Gesang	2	3	3
Tastensinstrumente	26	24	27
Streichinstrumente	13	6	6
Bläser/Schlagzeug	62	64	66
Rock/Pop/Jazz	0	0	0
Summe (nur Unterricht)	170	159	158
Ensemble- und Ergänzungsfächer	107	112	116

Gemeindebücherei

Leser	2015		2016	
aktive Entleiher	1.245		1.103	
Neuanmeldungen	203		140	
davon:				
Kinder bis 12 Jahre	131		72	
Jugendliche bis 17 Jahre	13		2	
Erwachsene	54		56	
Institutionen	5		10	
	Bestand	ausgeliehen	Bestand	ausgeliehen
Erwachsenenliteratur (Sachliteratur, Romane, fremdsprachige Literatur)	11.029	21.480	11.155	20.114
Kinder- und Jugendliteratur	6.991	25.877	7.187	26.118
Zeitschriften	934	2.960	875	2.427
Non-Book-Medien gesamt	3.705	15.074	3.694	12.992
davon:				
Tonträger (CDs, MCs)	2.638	10.365	2.634	8.765
Audiovisuelle Medien (DVD, Video)	902	4.543	960	4060
Elektronische Medien (CD-ROMs etc.)	165	166	100	167
Insgesamt	22.659	65.391	22.911	61.651



PressReader - Neuer Service der Gemeindebücherei

Kostenfreier Zugang zu 5000 internationalen Zeitungen, Zeitschriften und Magazinen. PressReader bietet die weltweit größte Sammlung an Zeitungen, Zeitschriften und Magazinen. Es gibt mehr als 8.400 PressReader HotSpots, die Zugang zur Online-Plattform PressReader bieten.

Die Vielfalt des Angebotes hat Begeisterungspotential:

- 5000 internationale Zeitungen, Zeitschriften und Magazine
- aus 100 Ländern
- in über 60 Sprachen
- häufig noch vor Erscheinen der Print-Ausgabe
- in der Bibliothek, unterwegs, von zu Hause aus
- am PC oder mobil mit der PressReader-App
- digital und im Volltext, online und offline
- unbegrenzter gleichzeitiger Zugang
- Archiv reicht bis zu 90 Tage zurück

Das Login funktioniert mit dem Bibliotheksausweis auf Munzinger Online. Für die Nutzung erfolgt eine Weiterleitung zu PressReader. Die Artikel lassen sich ausdrucken, sie können kopiert, kommentiert, in sozialen Medien geteilt, übersetzt, per E-Mail versandt oder vorgelesen werden. Blättern, lesen und recherchieren ist einfach. Es gibt praktische Auswahlmöglichkeiten nach Kategorien, Sprachen und teilweise nach Regionen.

Nachrichten, Lokalnachrichten, Boulevardzeitungen, Zeitschriften, es ist für jeden Geschmack etwas dabei – ob zur Information oder

zur Unterhaltung. PressReader hält über ausländische Entwicklungen und fremdsprachige Literatur auf dem Laufenden. Auch viele Menschen mit Migrationshintergrund erhalten durch PressReader den Zugang zur aktuellen Presse ihrer Heimatländer und in ihrer Muttersprache. Neben einer großen Anzahl an europäischen Publikationen, sind auch Zeitungen und Magazine aus nahezu allen Ländern der Erde zu finden.

Gerade für die kleineren Bibliotheken von Metropol-Card-Bibliotheken Rhein-Neckar e.V. bedeutet PressReader eine sehr große Erweiterung des Angebotes.

Für die Bibliotheksnutzerinnen und –nutzer bedeutet es sehr viel Angebot für wenig Geld. Es genügt ein Bibliotheksausweis einer teilnehmenden Bibliothek oder der gemeinsame Bibliotheksausweis Metropol-Card für nur 20 Euro pro Jahr mit Zugang zu über 1,7 Millionen Medien in 29 Bibliotheken in über 80 Ausleihstellen. metropolbib.de, die e-Ausleihe Rhein-Neckar bietet Zugang zu über 25.500 Titel und knapp 37.500 Exemplaren. PressReader ist eine optimale Ergänzung zum digitalen Angebot der Metropol-Card-Bibliotheken. Für metropolbib.de und PressReader fallen für die Kunden keine weiteren Kosten an.

Danke an ZMRN e.V. für die Spende, die in dieses Projekt mit einfließt.



Kindergartensituation in Brühl

Jahrgangsstärken Stand 30.06.2016			
01.07.2010 - 30.06.2011	105 Kinder	01.07.2013 - 30.06.2014	106 Kinder
01.07.2011 - 30.06.2012	94 Kinder	01.07.2014 - 30.06.2015	116 Kinder
01.07.2012 - 17.06.2013	87 Kinder	01.07.2015 - 30.06.2016	121 Kinder
Gesamt:629 Kinder			

Kleinkinderbetreuung weiter intensiviert

Mehr Kleinkindbetreuung gibt es seit Dezember 2016 in Brühl. Mit trägergeführten Tagespflegeeinrichtungen entwickelt die Gemeinde Brühl ihre Angebotsstruktur im Betreuungsbereich weiter: „Die Nachfrage ist weiterhin da und deswegen wollen, ja müssen wir auch die Tagespflege mehr als bisher nutzen“, begründet Bürgermeister Dr. Ralf Göck, warum er neben der Werbung für mehr Tagesmütter, die in ihren eigenen Wohnungen Kinder betreuen, auch diese „organisierte“ Tagespflege nutzt. Zusammen mit dem Dietrich-Bonhoeffer-Verein und dem Verein „InFamilia“ etabliert Brühl als erste Gemeinde im Rhein-Neckar-Raum diese persönlich gehaltene Betreuungsform in Kooperation mit zwei freien Trägern. Ab 1. Dezember 2016 gibt es nun also Betreuung für Kinder ab dem ersten Lebensjahr in der Görngasse 7 und im Obergeschoss am Schrankenbuckel 2.

Die Besonderheit beim Dietrich-Bonhoeffer-Verein ist, dass im Erdgeschoss des gleichen Gebäudes eine Kinderkrippe entstanden ist. In der Görngasse 7 beginnt die Tagespflege im Erdgeschoss, und im Obergeschoss findet derzeit die Qualifizierung für Tagesmütter statt. Im Februar kann dann auch in den dortigen Räumen eine weitere Tagespflege-Gruppe für bis zu 12 Kinder etabliert werden.

„Aus meiner Sicht beschreitet die Gemeinde Brühl mit dieser Entscheidung neue Wege, um bedarfsgerecht eine Vielfalt an verlässlichen Betreuungsmöglichkeiten bereitzustellen“, beschrieb die Jugendamtsleiterin des Rhein-Neckar-Kreises, Susanne Keppler, warum sie die Initiative aus Brühl sehr unterstützt hat. „Wir danken dem Rhein-Neckar-Kreis, der uns fachlich stets zur Seite stand, was mögliche Wohnungen und die Fortbildungsmöglichkeiten angeht“, ergänzte Hauptamtsleiter Christian Stohl.



Einrichtung	Öffnungszeiten	Angebot/Sonstiges	Kosten	Anmeldung
Kath. Kindergarten St. Bernhard Kirchenstraße 16 Tel. 06202 78967 Träger: Kath. Kirchengemeinde Brühl	vormittags (VÖ) 7.30 - 14.00 Uhr Tagesstätte (GT) 7.30 - 17.00 Uhr (GT2)	Verlängerte Öffnungszeiten (VÖ) Tagesstätte (TG) Mittagessen bei Bedarf	VÖ, ü. 3 J. = 113,- € VÖ, u. 3 J. = 173,- € VÖ, u. 3/5 Std. = 129,- € GT, ü. 3 J. = 243,- € GT, u. 3 J. = 412,- € 11 Monatsbeiträge	Direkt in der Einrichtung Frau Füllhase, KiTa-Leiterin
Evang. Kindergarten Heiligenhag Kirchenstraße 5a Tel. 06202 73844 Träger: Evang. Kirchengemeinde Brühl	vormittags (VÖ) 7.30 - 14.00 Uhr	Verlängerte Öffnungszeiten (VÖ) Mittagessen bei Bedarf	VÖ, ü. 3 J. = 113,- € VÖ, u. 3 J. = 173,- € 11 Monatsbeiträge	Direkt in der Einrichtung Frau Huschka, KiTa-Leiterin
Kath. Kindergarten St. Lioba Berliner Straße 1 Tel. 06202 73755 Träger: Kath. Kirchengemeinde Brühl	vormittags (VÖ) 7.30 - 12.30 Uhr (VÖ) 7.30 - 14.00 Uhr (VÖ/AM) Tagesstätte (GT) 7.30 - 17.00 Uhr (GT1)	Verlängerte Öffnungszeiten (VÖ) Tagesstätte (TG) Mittagessen bei Bedarf, tägl. 3,- € * plus Mittagessen	VÖ, ü. 3 J. = 113,- € VÖ, u. 3 J. = 173,- € * VÖ, u. 3/5 Std. = 129,- € KL/VÖ u. 2 J. = 227,- € * GT1, u. 3 J. = 344,- € 11 Monatsbeiträge	Direkt in der Einrichtung Frau Zobeley, KiTa-Leiterin
Haus der Kinder der Gemeinde Brühl Nibelungenstraße 12 Tel. 06202 72882 Träger: Gemeinde Brühl	vormittags (VÖ) 7.30 - 14.00 Uhr Tagesstätte (GT) 7.00 - 15.30 Uhr (GT1) 7.00 - 17.00 (GT2)	Verlängerte Öffnungszeiten (VÖ) Kinderkrippe/verl. Öffnungszeiten (KL/VÖ) Tagesstätte (TG), 8,5/10 Std. Kinderkrippe/ganztags (8,5/10 Std.) VÖ = Mittagessen bei Bedarf, tgl. 3 € GT = Mittagessen bindend, tgl. 3 €	VÖ, ü. 3 J. = 113,- € VÖ, u. 3 J. = 173,- € KL/VÖ u. 2 J. = 227,- € GT1, ab 3 J. = 204,- € GT1, u. 3 J. = 344,- € GT2, ab 3 J. = 243,- € GT2, u. 3 J. = 412,- € GT2, 1 J. = 485,- € 11 Monatsbeiträge	Direkt in der Einrichtung Frau Langloß-Zakouri, KiTa-Leiterin
Evang. Kindergarten Kleine Strolche Kaiserstraße 2 Tel. 06202 73700 Träger: Evang. Kirchengemeinde Brühl	vormittags (VÖ) 7.30 - 14.00 Uhr Tagesstätte (GT) 7.00 - 15.30 Uhr (GT1) 7.00 - 17.00 (GT2)	Verlängerte Öffnungszeiten (VÖ) Kinderkrippe/verl. Öffnungszeiten (KL/VÖ) Tagesstätte (GT) 8,5/10 Std. Kinderkrippe/ganztags (8,5/10 Std.) Frühstück, Mittagessen u. Nachmittagssnack	VÖ, ü. 3 J. = 113,- € VÖ, u. 3 J. = 173,- € KL/VÖ u. 2 J. = 227,- € GT1, ab 3 J. = 204,- € GT1, u. 3 J. = 344,- € GT2, ab 3 J. = 243,- € GT2, u. 3 J. = 412,- € GT2, 1 J. = 485,- € 11 Monatsbeiträge	Direkt in der Einrichtung Frau Fischer, KiTa-Leiterin
Feld- und Waldkindergarten Tel. 0178 1563828 Kindergruppe "Glühwürmchen" Am Schrankenbuckel 2 Tel. 06202 1563828 Träger: Dietrich-Bonhoeffer-Verein MA	vormittags (VÖ) 7.30 - 14.00 Uhr Tagesstätte (GT) 7.00 - 17.00 (GT2)	Verlängerte Öffnungszeiten (VÖ) Kindertagespflege 10.0 Std.	VÖ, ü. 3 J. = 113,- € 11 Monatsbeiträge GT2, u. 3 J. = 412,- € GT2, 1 J. = 485,- € 11 Monatsbeiträge	Direkt in der Einrichtung (Kindergarten) Frau Amrein KiTa-Leiterin Direkt in der Einrichtung (Kinderkrippe) Frau Göckel KiTa-Leiterin
Kath. Kindergarten St. Michael Kaiserstraße 4 Tel. 06202 72584 Träger: Kath. Kirchengemeinde Brühl	vormittags (VÖ) 7.30 - 14.00 Uhr 8.00 - 14.30 Uhr	Verlängerte Öffnungszeiten (VÖ) Kinderkrippe/verl. Öffnungszeiten (KL/VÖ) Mittagessen bei Bedarf	VÖ, ü. 3 J. = 113,- € VÖ, u. 3 J. = 173,- € KL/VÖ, u. 2 J. = 227,- € 11 Monatsbeiträge	Direkt in der Einrichtung Frau Reiser / Frau Rörig - Vertretung KiTa-Leiterin

Frühzeitige Anmeldung, am besten unmittelbar nach der Geburt Ihres Kindes in den jeweiligen Einrichtungen, Betreuung während der Ferienzeit ab 3 Jahren möglich. Diese Übersicht basiert auf dem derzeitigen Kenntnisstand. Änderungen sind möglich und sollten bei der Anmeldung erfragt werden!



Soziale Angelegenheiten

Jahr	2015	2016
Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch	438	606
Befreiungen von der Rundfunkgebührenpflicht	60	55
Wohngeldanträge (Miet- und Lastenzuschuss)	160	217
Rentenanträge und Kontenerklärungen	189	206
Sozialpässe der Gemeinde Brühl, Neuausstellungen und Verlängerungen	20	19
Anträge auf Feststellung von Behinderungen nach dem Schwerbehindertengesetz	119	118
Anträge auf Elterngeld	9	15
Anträge auf Landeserziehungsgeld *Das Betreuungsgeld wurde Mitte 2015 eingestellt	9*	-
Landesfamilienpässe, Neuausstellungen und Verlängerungen	62	61
Zuschüsse für örtliche Ferienerholung	4	3

Kommunale Altenbegegnungsstätte Brühl/Rohrhof

In der Lebensphase „Alter“ kann man die hinzugewonnene Zeit mit unterschiedlichen und auch völlig neuen Inhalten füllen. Anregungen hierzu geben unsere örtlichen Begegnungsstätten. Sie zeigen jede Menge sinnvolle Betätigungsfelder auf und sorgen darüber hinaus auch für gesellige Unterhaltung. Mit Bildungsangeboten, sportlichen Aktionen und Festen im Jahreskreis bleibt für innere Leere auch kein Platz. Ein Besuch lohnt sich auf alle Fälle und natürlich sind Menschen, die sich aktiv in diesem Tätigkeitsfeld bewegen möchten, jederzeit willkommen.



Öffnungszeiten:

- **Kommunale Altenbegegnungsstätte Brühl/Rohrhof**
Ev. Gemeindezentrum Brühl, Hockenheimer Straße 3
dienstags von 14:00 bis 17:00 Uhr
- **Kath. Altenwerk Brühl**
Kath. Pfarrzentrum Brühl, Hauptstraße 17
14-täglich mittwochs von 14:30 bis 17:00 Uhr
- **Ev. Altentreff Brühl/Rohrhof**
Hockenheimer Straße 3
mittwochs von 14:00 bis 16:00 Uhr

Feiern für Altersjubilare

Die Gemeinde Brühl ermöglicht dem berechtigten Personenkreis der Altersjubilare in der wärmeren Jahreszeit die kostenlose Teilnahme am Fischerfest in Rohrhof oder Herbstfest in Brühl. Viele Dorfälteste freuen sich über dieses Angebot und sind dankbar für die Abwechslung vom Alltag. Sie nutzen diese Ereignisse zum gemeinsamen Feiern, denn dort bestehen reichlich Begegnungs- und Gesprächsmöglichkeiten.

Die vorweihnachtliche Feier sorgt im Winter für behagliche Stimmung. Kulturelle Angebote bieten exzellente Unterhaltung und na-

türlich bleibt noch reichlich Platz zum Gedankenaustausch. An den 3 Großveranstaltungen wurden nachfolgende Besucherzahlen registriert:

	2015	2016
Fischessen in Rohrhof	301	310
Herbstfest in Brühl	306	323
Vorweihnachtliche Feier	365	378



BrühlerStiftung

für Menschen in Not

Rechtsfähige Stiftung des bürgerlichen Rechts

Vorsitzender : Finanzminister a.D. Gerhard Stratthaus
Stellv.Vorsitzender : Bürgermeister Dr.Ralf Göck

Schnelle, unbürokratische und direkte Hilfe ...

...das ist der Leitgedanke, der die Gründer der Brühler Stiftung für Menschen in Not im Jahr 2002 bewogen hat, eine private Stiftung ins Leben zu rufen. Trotz des guten sozialen Netzes, auf das wir in Deutschland bauen können, ist direkte Hilfe für Mitbürger, die von einem Schicksalsschlag getroffen wurden, über den Gesetzesweg oftmals zu langwierig und zu kompliziert. Hier kann eine Stiftung vor Ort bedeutend schneller und direkter helfen. Dabei gehört es zum Wesen einer Stiftung, dass das eingebrachte Kapital nicht

ausgegeben wird, sondern in seiner Substanz erhalten bleibt. Die Hilfeleistungen werden aus dem Ertrag bestritten, den das Kapital abwirft. Auf diese Art und Weise ist den Zielen der Stiftung Dauerhaftigkeit und Stetigkeit garantiert.

Neben Spenden, die dem Kapitalstock zugeführt werden sollen („Zustiftungen“), sind jedoch immer auch Spenden willkommen, die zur alsbaldigen Verwendung gedacht sind. Auch kleinste Beträge können hier schon segensreiche Wirkung erzielen.

Spendeneingänge zur kurzfristigen Verwendung	
im Jahr 2002	12.155,17 €
im Jahr 2003	3.990,00 €
im Jahr 2004	2.180,00 €
im Jahr 2005	2.285,00 €
im Jahr 2006	1.510,00 €
im Jahr 2007	1.225,00 €
im Jahr 2008	10.501,05 €
im Jahr 2009	1.927,00 €
im Jahr 2010	3.565,90 €
im Jahr 2011	1.305,00 €
im Jahr 2012	1.372,00 €
im Jahr 2013	5.208,05 €
im Jahr 2014	3.545,00 €
im Jahr 2015	3.593,50 €
im Jahr 2016	4.030,00 €
Gesamt	58.392,67 €

Auszahlungen an Hilfsbedürftige	
im Jahr 2002	6.550,31 €
im Jahr 2003	9.188,09 €
im Jahr 2004	7.713,74 €
im Jahr 2005	6.509,57 €
im Jahr 2006	6.589,03 €
im Jahr 2007	9.349,25 €
im Jahr 2008	4.298,10 €
im Jahr 2009	4.828,75 €
im Jahr 2010	4.333,00 €
im Jahr 2011	4.091,21 €
im Jahr 2012	4.596,56 €
im Jahr 2013	5.387,98 €
im Jahr 2014	5.078,03 €
im Jahr 2015	4.065,97 €
im Jahr 2016	3.198,57 €
Gesamt	58.778,16 €

Stiftungskapital	
Kapitalgrundstock bei Gründung	130.000,00 €
Zustiftungen seit Gründung	293.585,83 €
Stiftungskapital (Stand 2016)	423.585,83 €

Bankverbindung:
Sparkasse Heidelberg, IBAN DE19 6725 0020 0018 0005 39



Ortsbauamt

Jahr	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Bebauungsplanverfahren	insgesamt 7		insgesamt 7		insgesamt 6	
Verkehrswertgutachten	9	1	6	4	11	19
Vorgänge Kaufpreissammlung	135	121	129	139	207	119
Bauanträge	57	62	70	90	95	74
Wohnberechtigungsscheine	32	31	35	42	41	89
Einträge Baulastenverzeichnis	4	6	4	7	8	2
Förderanträge für Umweltschutzmaßnahmen						
Dachbegrünung	4	-	-	1	3	6
Regenwasserzisterne	3	1	1	1	1	-
Solaranlagen	8	10	1	-	4	3
Wärmepumpe	4	10	1	-	5	3
Holzpellet-Zentralheizung	1	2	-	-	1	1
Entsiegelung	3	6	1	6	1	2
Stromspeicher für Solaranlagen	-	-	-	1	2	3
KWK-Anlage (Mini-BHKW)	-	-	1	-	-	-

25 Jahre Bauhof Brühl in der Anton-Langlotz-Straße

Beim gut besuchten „Tag der offenen Tür“ des Brühler Gemeindebauhofs im September 2015 staunten manche Gäste nicht schlecht, als sie sahen, was der Bauhof so alles macht.

Der Fuhrpark und die Werkstätten sowie das Außengelände machten schnell klar, dass nicht nur die Sauberkeit von Brühler Straßen, Mäharbeiten und Grünflächenpflege auf dem Auftragszettel stehen können, sondern auch in den Gemeindewohnungen viele Arbeiten zu leisten sind. Die Kinderspielplätze werden vom Bauhof unterhalten und gewartet und nicht zuletzt beeindruckten die Winterdienst-Gerätschaften, die seit 25 Jahren auf dem großzügigen Bauhofgelände an der Anton-Langlotz-Straße stehen und auf modernem Stand gehalten werden. Von 10.00 bis 16.00 Uhr hatte die Bevölkerung die Möglichkeit auch mal hinter die Kulissen des Bauhofes zu schauen.

Bei der Begrüßung erläuterte Bürgermeister Dr. Göck die Geschichte des Umzuges von der Hauptstraße an den neuen Standort, der dringend nötig geworden war, um den Bauhof zu erweitern, der aufgrund neuer Geräte und Fahrzeuge aus allen Nähten platzte. Inzwischen entsteht an der Stelle in der Hauptstraße barrierefreier Wohnraum. Göcks Dank galt den „Gründern“ des „neuen“ Bauhofes Günther Reffert, Bernd Hillmann, „Hausmeister“ Georg Zavadil und Michael Bayer, aber auch den jetzt (noch) Aktiven um Ortsbaumeister Reiner Haas, Bauhofleiter Sascha Mayer und allen 18 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre nicht immer ganz leichte Arbeit,

die sie in der Gemeinde Brühl leisten. Anschließend begrüßte auch der Bauhofleiter Sascha Mayer die Gäste und stellte das für diesen Tag geplante Programm vor. Für die Kleinen und Großen wurde einiges geboten. So konnte man an diesem Tag auch mal selbst Bagger fahren. Die ganz Kleinen hatten Spaß auf einer Hüpfburg oder bei der Schatzsuche. Auch wurde ein Luftballonwettbewerb gestartet. Ebenfalls gab es ein großes Kuchenbuffet und warme sowie kalte Getränke.

Der Tag war aus der Sicht des Bauhofes ein voller Erfolg gewesen. „Wir konnten der Bevölkerung mal zeigen wie vielseitig wir sind und was wir für abwechslungsreiche Arbeiten haben“, so Vorarbeiter Klaus Fillingner.



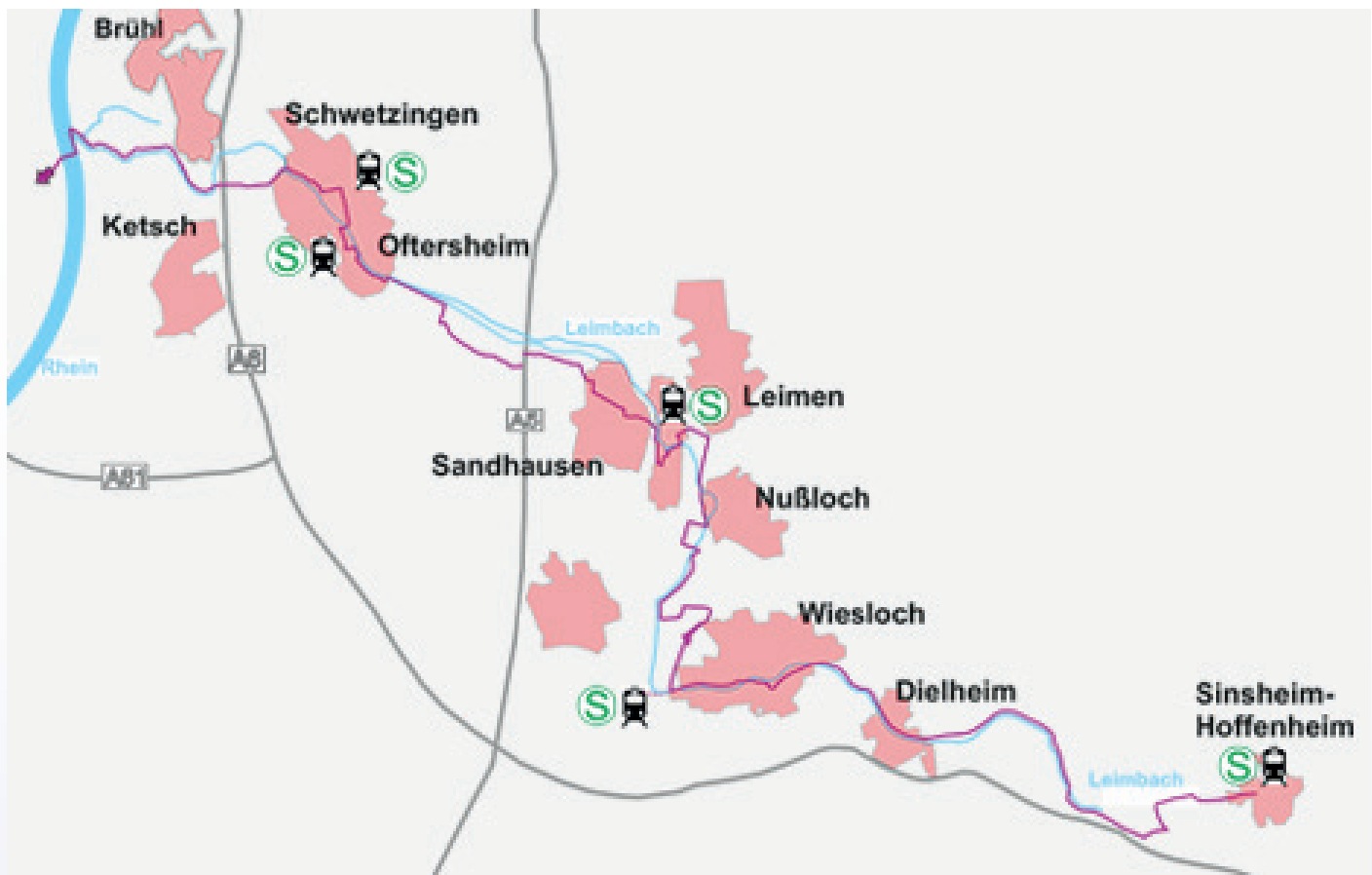


„Eröffnung der Leimbachroute - gelungener Abschluss an der Mündung in Brühl“

Positiv überrascht zeigten sich der Geschäftsführer des Nachbarschaftsverbandes Heidelberg-Mannheim Martin Müller, und der dort für die Leimbachroute zuständige Mitarbeiter Ruben Scheller, sowie ein Tross von etwa 70 Radlerinnen und Radlern, die aus Sinsheim-Hoffenheim am Morgen des 9. Mai 2015 gestartet waren, über den stimmungsvollen Abschluss ihrer Eröffnungsfahrt für die Leimbachroute am Brühler "Rheinstrand".

Gut versorgt von der Brühler Freiwilligen Feuerwehr und gut unterhalten mit Liedvorträgen der Chorgemeinschaft Brühl-Baden und später noch von den Brühl-Rohrhofer Kerweborscht war das ein rundum gelungenes Eröffnungsfest, das den Gästen aus der Region gut in Erinnerung bleiben wird.

Darüber freute sich auch Brühls Bürgermeister Dr. Ralf Göck, der gleich zweimal begrüßte. Zunächst informierte er die Gäste an der Kollerfähre, die rege in Betrieb war, über das linksrheinische Eiland und den Wunsch der Brühler, dort einen Radweg neben der L 630 anzulegen, damit die gerade entstehende Campinganlage noch besser zu erreichen ist. Den Initiatoren der Leimbachroute, Martin Müller und Ruben Scheller, sowie dem für den Regionalpark Rhein-Neckar zuständigen Mitarbeiter Claus Peinemann, der ebenfalls unter den Radlern war, überreichte er die „Brühler Kappe“ als Erinnerung. Später an der Leimbach-Mündung überreichte Claus Peinemann auch das Erkennungslogo der Metropolregion Rhein-Neckar, denn die Leimbachroute war ja als besonderes Landschaftsprojekt prämiert worden.



Gemeindeentwicklungskonzept Brühl und Sanierungsgebiet „Hauptstraße II“ vorgestellt

Als einzige Gemeinde in der Region Schwetzingen lud die Gemeinde Brühl Anfang Mai 2016 auch zum zweiten, bundesweiten „Tag der Städtebauförderung“ ein. Besucherinnen und Besucher wurden zunächst auf Stellwänden über die Städtebauförderung im Allgemeinen sowie über die Sanierungsgebiete „Hofplatz“, „Hauptstraße“ und Hofplatz“ informiert.

Das „Bühnenprogramm“ begann mit einer Video-Präsentation zur Bedeutung der Städtebauförderung von Bund, Ländern und Kommunen und wurde mit einem Vortrag von Lisa Hörhold von dem Karlsruher Planungsbüro Gerhardt über das Gemeindeentwicklungskonzept und die vorbereitenden Untersuchungen im Sanierungsgebiet „Hauptstraße II“ fortgesetzt. Schließlich informierte der Sanierungsberater Rudolf Kunstmann von der LBBW-Kommunalentwicklung GmbH über die vom Gemeinderat beschlossenen Förderrichtlinien bei privaten Bauvorhaben im Sanierungsgebiet „Hauptstraße II“.

Das Gemeindeentwicklungskonzept, das nach Bürgerspaziergängen und Bürgergesprächen in Brühl und Rohrhof, einer Beteiligung der Interessengruppen und einer Auslegung im Rathaus vom Gemeinderat im März 2016 beschlossen wurde, stellt die Gesamtentwicklung der Gemeinde Brühl und damit ein Gerüst und Hilfsmittel für vielfältige Entscheidungen in der Zukunft dar. L. Hörhold wies darauf hin, dass das Gemeindeentwicklungskonzept, das künftig stetig fortentwickelt und alle zwei Jahre überprüft werden sollte, Stärken, Schwächen, Chancen und Risiken der Gemeinde Brühl herausarbeite und Maßnahmen und Ziele ableite. Als Beispiele nannte sie u.a. die Gestaltung der Plätze, die Übergänge zu den Naturräumen, die Schaffung von barrierefreiem Wohnraum und die Entschärfung von Gefahrenstellen für Fußgänger und Radfahrer. Als Stärken der Gemeinde Brühl wies Hörhold auf die historisch gewachsenen Ortskerne in Brühl und Rohrhof, die Nähe zum Rhein und die damit verbundenen Naherholungsmöglichkeiten, die Gemeindeentwicklung durch die städtebauliche Sanierung (Beispiel

Hofplatz), das gut ausgebaute Radwegenetz, den Naturraum Leimbach im Brühler Süden, die Parkanlage Steffi-Graf-Park, den hohen Freizeitwert durch Frei- und Hallenbad, den neuen „Sportpark Süd“, den Kulturstandort Villa Meixner, die Innenentwicklung in der Hauptstraße, den Gewerbestandort „Schütte-Lanz“ mit Flächenpotenzial und sehr gutem Verkehrsanschluss, die wohnungsnaher Lebensmittelversorgung, die zentral gelegene Festhalle sowie auf die starke Vereinsstruktur hin.

Anschließend informierte R. Kunstmann von der LBBW-Kommunalentwicklung GmbH die Anwohner des Sanierungsgebiets „Hauptstraße II“, die die Mehrheit der Zuhörer stellten, über ihre Möglichkeiten, Fördermittel für ihre Sanierungsmaßnahmen zu erhalten und wies hierbei auf die Schwerpunkte der Sanierung hin: Erhalt, Verbesserung und Ausgestaltung des Ortskerns, Denkmalpflege, Verbesserung der Wohnverhältnisse und des barrierefreien Wohnraums, Modernisierung, Instandsetzung und, falls erforderlich, Abbruch maroder Bausubstanz. Die Förderhöhe liege bei Wohnraum grundsätzlich bei 25% der förderfähigen Kosten, wobei eine Obergrenze von 25.000 Euro beschlossen worden sei. Höhere Zuschüsse seien bei Maßnahmen, die nachweislich die jeweils aktuellen Werte der Energieeinsparverordnung unterschreiten oder beim Bau nachwachsende Rohstoffe verwenden (30% und bis 30.000 Euro) und bei Maßnahmen an Gebäuden, die vom Landesamt für Denkmalpflege als „erhaltenswert und prägend für das Straßen- und Ortsbild“ eingestuft wurden (35% und bis 35.000 Euro) möglich. Reine Instandhaltungsmaßnahmen (zum Beispiel Fassadenanstrich, Erhalt der Haustechnik) seien jedoch ebensowenig wie Neubaumaßnahmen förderfähig. Wichtig für die Förderfähigkeit sei der rechtzeitige Abschluss einer entsprechenden Modernisierungsvereinbarung mit der Gemeinde Brühl, da bereits in Auftrag gegebenen Gewerke nicht mehr förderfähig seien.

Bei weiteren Fragen steht für die Anwohner des Sanierungsgebiets „Hauptstraße II“ das Ortsbauamt gerne zur Verfügung.





Bezahlbaren Wohnraum in Brühl geschaffen

„Viele sprechen über die Notwendigkeit, mehr bezahlbaren Wohnraum zu schaffen, wir tun es“, freute sich Bürgermeister Dr. Ralf Göck, dass nach fast dreijähriger Planungs- und Bauzeit kurz vor Weihnachten 2016 12 Sozialwohnungen von 45 bis 90 qm Wohnfläche in der Rohrhofer Straße 34 eingeweiht werden konnten.

Energetisch günstig und mit Fernwärme auch umweltgerecht beheizte Wohnungen mit hellen Böden, barrierefrei breiten Türen, seniorengerechten Bädern, einem Aufzug vom Keller bis ins dritte Obergeschoss und ein Außenanstrich in den Gemeindefarben Blau und Weiß als „Farbtupfer“ für die Rohrhofer Straße bilden dieses schöne Haus, das nicht nur Balkons beinhaltet, sondern auch Auto- und Fahrradabstellplätze.

„Wir sind sehr zufrieden, es gab mehr Bewerber als zur Verfügung stehende Wohnungen“, merkte Göck an. Gemeinsam mit den Architekten Helmut Baur und Rolf Götz sowie einigen Gemeinderäten und beteiligten Firmen weihte er den etwa 4000 Kubikmeter großen umbauten Raum ein. „Eine hoffentlich gute Hausgemeinschaft beginnt heute mit Würstchen und Kartoffelsalat“, schob das Gemeindeoberhaupt noch nach.

„Wir haben nun eine Bauzeit von 14 Monaten hinter uns. Es war eine angenehme und produktive Zusammenarbeit mit den beteiligten Firmen. Am 12. Oktober 2015 hat der Bagger eine Grube ausgehoben, dabei wurde der schlechte Untergrund freigelegt. Wir stehen hier auf 35 Betonfeilern, einer davon ist neun Meter tief“,

verriet Architekt Baur. Das Budget von 2,05 Millionen Euro habe man sogar unterschritten, insgesamt beliefen sich die Kosten also auf rund 2 Millionen Euro.

„Ohne die Unterstützung vom Land Baden-Württemberg wäre das alles nicht möglich gewesen. Wir sind stolz auf das von der Gemeinde gebaute Haus mit kostengünstigen, energiearmen und barrierefreien Wohnungen“, merkte Ralf Göck an.

Besonders freuen sich natürlich die zukünftigen Bewohner über den barrierefreien und günstigen Wohnraum - unter sechs Euro pro Quadratmeter kostet die Miete. „Viele Menschen leben in Altersarmut. Da sind solche Wohnungen sehr wichtig“, finden die Bewohner, ebenso für behinderte Menschen oder solche, denen das noch droht, weil sie eine entsprechende Diagnose bekamen. Für fast alle verbessert sich ihre Wohnsituation gewaltig, etwa wenn sie vorher in einem älteren Gemeindefeldhaus oder in einer Souterainwohnung gelebt haben und nun eine der hellen, lichtdurchfluteten Wohnungen beziehen.



Erste Elektrotankstelle in Brühl – Weitere Brühler Pioniertat

Wie damals 2004 bei der Inbetriebnahme des ersten breitbandigen Kabelanschlusses in der Region, die er auch mit einem Premierenutzer öffentlich zelebriert hatte, fühle er sich gerade, äußerte Brühls Bürgermeister Dr. Ralf Göck nicht ohne Stolz, als er im Dezember 2016 den Stecker in die Steckdose in einer der ersten öffentlich zugänglichen Schnelllade-Stationen für Elektroautos in der Region Rhein-Neckar versenkte. Als der erste Nutzer, Dr. Thomas Gamer aus dem Brühler Blumenviertel, seinerseits den Anschluss an seinem Auto eingeführt hatte, stieg sein Batteriestand spürbar. In einer Stunde waren 80 Prozent Ladekapazität erreicht. Übrigens bleibt dabei der Stecker gesperrt, so dass sich der Fahrzeugführer durchaus entfernen kann, um während des Ladens etwa beim Bäcker, Metzger oder Blumenhändler im nahen Ortskern einzukaufen. Auf die Frage eines Journalisten, warum die Gemeinde das Geld, etwa 12.000 Euro, jetzt schon ausbebe, wo es doch kaum Elektrofahrzeuge gebe, begründete Göck sein Engagement: „Wir wollten



nicht warten bis es viele E-Autos gibt, sondern mit der Tankstelle Menschen motivieren, über die Anschaffung eines E-Autos nachzudenken. Dem kann Gamer, der sich vor der Kaufentscheidung für das Elektroauto umfassend

informiert hat, nur zustimmen. „Wenn man im Internet auf die Verteilungskarte schaut, ist Brühl jetzt da ein schöner Punkt - und hier kostet es halt nicht einmal die Parkplatzgebühr wie in der Nachbarstadt.“ Als Standort für die öffentliche Ladestation wurden zwei Stellflächen auf dem hinteren Parkplatz des Rathauses - direkt neben dem Heimatmuseum - ausgewählt.

Gemeinde zahlt Stromkosten

Dr. Thomas Gamer ist seit wenigen Tagen stolzer Besitzer eines elektrobetriebenen Renault. „Ich habe zuhause noch keinen entsprechenden Schnelllade-Anschluss eingerichtet bekommen“, verriet er, „bei uns dauert es noch rund 14 Stunden, bis die Akkus meines Elektroautos wieder voll geladen sind“. In der Schnellladestation beim Rathaus dauert eine Komplettlade gerade einmal eine Stunde und „wird von der Gemeinde, quasi als Anschubhilfe, bezahlt“, sagt Bürgermeister Göck, um gleich einzuschränken, dass das sicherlich nicht auf ewig so sein werde, denn „wenn wir Kassensturz machen und feststellen, dass die Kosten überhand nehmen“, weil viele Elektroautos durch Brühl fahren, dann könnten die beiden Zapfstellen der neuen Anlage auch auf ein kostenpflichtiges Chipssystem umgerüstet werden. Aber das scheint noch Zukunftsmusik zu sein.

Gleichwohl ist der Premierenutzer von seinem Wagen überzeugt - nicht als Familienwagen, aber als Pendelfahrzeug zum Arbeitsplatz in Ladenburg oder beim Einkauf in der Gemeinde, erfülle das Auto als Zweitwagen genau die richtigen Ansprüche an die Elektromobilität.



Kulturveranstaltungen

Veranstaltungsart	2015		2016	
	Anzahl	Besucher	Anzahl	Besucher
Kleinkunst- und Kabarettveranstaltungen/Festhalle	12	2.621	12	3.242
Kleinkunst- und Kabarettveranstaltungen/Villa Meixner	9	663	8	479
Konzerte/Gemeinde	0	0	1	438
Kinderveranstaltungen	3	438	2	307
Weihnachten in der Villa Meixner	1	ca. 7.300	1	ca. 7.900
Ausstellungen im Rathaus	2	878	3	1.121
Ausstellungen in der Villa Meixner	7	1.953	9	2.559
Herbstmarkt	1	ca. 2500	1	ca. 3.000
Jugendkunstschule Ferienprojekte	2	18	3	29
Hochzeiten	28		25	
Gesundheitsforum/Gemeinde	3	348	3	779

The collage features several event posters:

- VERTRAUEN SIE IHREM BAUCHGEFÜHL**: A health forum about gut health, presented by Festhalle Brühl.
- EVAS SCHWESTERN**: A play by Haus! Auto! Pferd! at Festhalle Brühl on Saturday, October 17, 2016.
- HOTEL SELLAWIE**: A Mundartkomödie by Flüdiger Kramer at Festhalle Brühl on Friday, January 15, 2016.
- BRITTA & CHAKO HABEKÖST**: A reading from the book "ELWENFELS" at Villa Meixner on Saturday, November 27, 2015.
- FELIX OLIVER SCHEPP "ZEITLOOPE"**: A cabaret concert at Villa Meixner on Tuesday, November 10, 2015.
- VERONIKA DER LENZ IST DA!**: A musical performance at Villa Meixner on Tuesday, April 26, 2016.
- ENTSCHEIDET EUCH!**: A cabaret performance at Festhalle Brühl on Wednesday, May 6, 2015.
- WOLFGANG REPPER**: A performance at Festhalle Brühl on Friday, November 13, 2015.
- Best of 2015**: A summary poster for the year.



Heimatstuben dürfen jetzt „offiziell“ einziehen Neue Heimat für den Heimatverein in den Räumen der Kirchenstr. 2

Der 1. Vorsitzende des Heimatvereins, Dr. Volker Kronemayer und sein „Vize“ Eddy-Werner Triebkorn unterschrieben bei Bürgermeister Dr. Ralf Göck den Mietvertrag für die Wohnung im Erdgeschoß und zwei Lagerräume im Keller sowie einige Quadratmeter im Außenbereich, und das beste für die zwei: die Gemeinde fördert den Verein über seinen jährlichen Vereinzuschuss hinaus, indem er keine Miete, lediglich die Nebenkosten für Heizung, Strom und Wasser bezahlen muss. Bisher durfte der Verein ein privates Anwesen in der Neugasse nutzen, das aber nicht beheizbar war, und viel Erhaltungsaufwand machte.

Dass es jetzt bald losgeht und über die Förderung der Gemeinde zeigten sich die beiden Verantwortlichen der Heimatfreunde erfreut und zeigten dem Gemeindechef vor Ort, dass die Wände bereits in dem Zustand sind, wie sie sich das vorgestellt haben, und nun die Beleuchtung angebracht werde, während Göck noch die fachgerechte Überarbeitung des Holzdielenbodens in den nächsten Tagen zusagte. Man darf gespannt sein, wie der Verein, der daneben noch ein Büro

quasi gegenüber im Merkelgrund 2 nutzen kann und außerdem noch über Lagerräume im Bereich der Hauptstraße 12 verfügt, die für die Besucher leicht zugänglichen Räume nutzt und ausstattet.

Für Bürgermeister Dr. Ralf Göck, studierter Historiker und selbst Autor einiger Bücher und Aufsätze zur Brühler Geschichte, ist es wichtig, das geschichtliche Erbe beispielhaft zu bewahren. Deswegen unterstützt das Gründungsmitglied des Vereins für Heimat- und Brauchtumpflege die Aktiven sehr: „Auch die Auswahl dessen, was für die Nachwelt bewahrt werden soll, bedarf besonderer Sorgfalt“, beneidet er den Verein und seine Aktiven nicht um diese Aufgabe ...



Hallenbad Brühl

Besucherstatistik
(ohne Vereine und Schulschwimmen)

1973/74	34.751	1988/89	10.204	2003/04	14.547
1974/75	40.221	1989/90	9.824	2004/05	13.660
1975/76	35.759	1990/91	9.114	2005/06	12.771
1976/77	31.341	1991/92	8.235	2006/07	13.535
1977/78	27.312	1992/93	8.801	2007/08	12.100
1978/79	24.219	1993/94	10.616	2008/09	10.933
1979/80	21.413	1994/95	11.494	2009/10	10.830
1980/81	20.444	1994/95	9.944	2010/11	11.035
1981/82	4.719	1996/97	9.745	2011/12	10.814
1982/83	7.328	1997/98	12.970	2012/13	11.062
1983/84	6.557	1998/99	14.347	2013/14	10.523
1984/85	7.757	1999/00	13.341	2014/15	9.275
1985/86	10.060	2000/01	14.678	2015/16	9.767
1986/87	8.448	2001/02	14.117		
1987/88	8.513	2002/03	14.321		

**Gesamtnutzung des Hallenbades
nach Nutzern**

2011/12	öffentliche Badegäste	10.814
	Schulen	3.134
	Vereine	11.219
	Gesamt	25.167
2012/13	öffentliche Badegäste	11.062
	Schulen	3.374
	Vereine	11.364
	Gesamt	25.800
2013/14	öffentliche Badegäste	10.523
	Schulen	3.526
	Vereine	10.832
	Gesamt	24.881
2014/15	öffentliche Badegäste	9.275
	Schulen	3.456
	Vereine	11.206
	Gesamt	23.937
2015/16	öffentliche Badegäste	9.767
	Schulen	3.213
	Vereine	11.056
	Gesamt	24.036



Freibad Brühl

Besucherstatistik (ohne Vereine und Schulschwimmen)

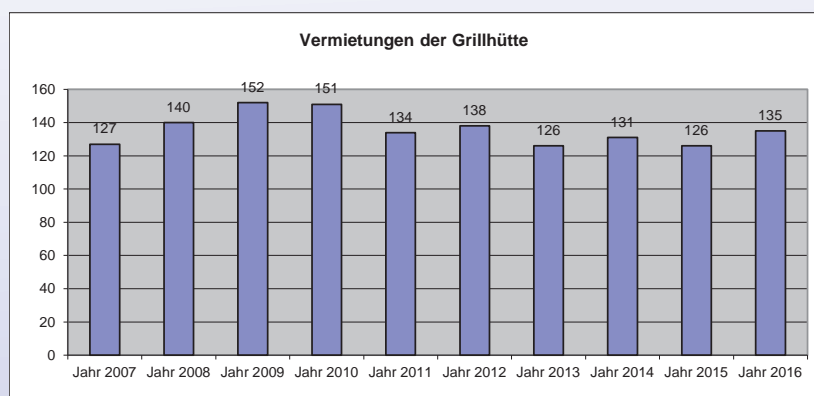
1963	75.885	1981	48.756	1999	120.786
1964	126.703	1982	59.550	2000	106.621
1965	62.507	1983	74.779	2001	140.175
1966	63.196	1984	40.104	2002	96.369
1967	103.501	1985	21.795	2003	155.985
1968	64.001	1986	31.432	2004	93.649
1969	110.462	1987	69.203	2005	96.303
1970	103.971	1988	97.808	2006	102.447
1971	154.164	1989	127.695	2007	66.936
1972	108.502	1990	122.114	2008	78.114
1973	160.172	1991	138.181	2009	82.422
1974	93.593	1992	144.629	2010	86.506
1975	86.219	1993	101.881	2011	67.530
1976	105.321	1994	121.584	2012	78.469
1977	59.681	1995	105.057	2013	87.201
1978	59.709	1996	69.842	2014	58.456
1979	55.251	1997	102.510	2015	93.722
1980	41.729	1998	83.552	2016	79.474

Gesamtnutzung des Freibades nach Nutzern

2014	öffentliche Badegäste	58.456
	Schulen	531
	Vereine	3.284
	Gesamt	62.271
2015	öffentliche Badegäste	93.722
	Schulen	566
	Vereine	5.609
	Gesamt	96.897
2016	öffentliche Badegäste	79.474
	Schulen	191
	Vereine	2.960
	Gesamt	82.625



Vermietungen der Grillhütte 2007 bis 2016





Trainingshalle im Sportpark Süd eingeweiht „Steht sonst nirgends auf der Welt“

Mit Ansprachen von Bürgermeister Dr. Ralf Göck und Architekt Ludwig Schwöbel wurde im Rahmen einer kurzen, aber gut besuchten Einweihungsfeier Mitte Mai 2016 die neue, dreiteilbare Trainingshalle mit angeschlossenem Gymnastikraum im Sportpark Süd offiziell in Betrieb genommen. Die Leistungsgruppe der Turnabteilung des Turnvereins 1912 e.V., der die Halle die meiste Zeit nutzen wird, hatte mit einigen Bodenübungen zu moderner Musik schwungvoll eröffnet.

Unter dem Motto „Gut Ding will Weile haben“ habe die neue Halle eine lange, über 20 Jahre währende Vorgeschichte, begann der Bürgermeister, die nun zu Ende gehe: Für die Vereine und für die nahe Marion-Dönhoff-Realschule sei ein lang gehegter Wunsch endlich in Erfüllung gegangen. Zunächst hatte ja der Turnverein mit Zuschüssen der Gemeinde für sich bauen wollen, hatte dann aber mit Blick auf die jährlichen Unterhaltungsaufwendungen davon Abstand genommen und lediglich das Grundstück zur Verfügung gestellt und dafür drei Tage „Mietvorrecht“ erhalten.

Sein Dank für die Übernahme der Gesamtkosten in Höhe von 2,9 Millionen Euro und des jährlichen Unterhaltungsaufwands von 130.000 Euro galt daher in erster Linie dem gesamten Gemeinderat, der mehrheitlich vertreten war, darunter alle vier Fraktionsvorsitzenden Michael Till, Roland Schnepf, Heidi Sennwitz und Klaus Triebkorn. Sie waren sich alle einig gewesen, die Hallenkapazität in Brühl deutlich zu steigern, und hatten auch für das besondere „Passivhaus“-Konzept zusätzliche Mittel bewilligt. Davon abgezogen werden dürfe jedoch die Landesförderung in Höhe von 420.000 Euro und die Rückvergütung der Mehrwertsteuer, so dass insgesamt 2 Millionen Euro für Halle und Außenanlage zu Buche schlagen. Dabei betonte Göck, dass Sport keinesfalls ein „gesellschaftliches Sahnehäubchen“ sei. „Sport ist gerade für Kinder und Jugendliche sowohl für ihre körperliche wie auch ihre geistige Entwicklung außerordentlich wichtig.“ Die körperliche Motorik habe viel mit geistiger Beweglichkeit zu tun. In diesem Sinne freute er sich, den Rektor der Marion-Dönhoff-Realschule, Martin Jendritzki,

zu begrüßen, der schon einige Stunden für seine Schützlinge „gebucht“ habe.

Göcks Dank galt aber auch dem Architekten Ludwig Schwöbel und seiner Mannschaft, die hier ein besonderes Schmuckstück geschaffen haben. „Auf unserer Seite sind Ortsbaumeister Reiner Haas und Dirk Vehrenkamp zu nennen“, lobte Göck seine Leute, die den nicht alltäglichen Bau überwachten. Auch Hallen-Verwalter Dirk Faulhaber, der neue Hausmeister Göring und der Gemeindebauhof haben beigetragen.

Architekt Ludwig Schwöbel dankte der Gemeinde auch im Namen seines Tiefbau-Kollegen Orfgen für den Auftrag, der keinen „seelenlosen Kasten“, sondern ein Gebäude hervorgebracht habe, „das sonst nirgends steht auf der Welt“. Man habe sechs Jahre geplant und 20 Monate lang gebaut, wusste er zu berichten, was recht lange sei: „Aber das Werk und die Außenanlagen sind gelungen“. Er kündigte an, dass er das Projekt für eine trinationale Architekturausstellung angemeldet habe. Immerhin sei es ja ein Niedrigenergiehaus mit guter Wärmedämmung, einer Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung, mit LED-Beleuchtung und mit Erdwärmennutzung. „Und wenn eine Solaranlage montiert wird“, prophezeite Schwöbel, „wird hier mehr Energie produziert als verbraucht“.

„Die Einweihung eines neuen Gebäudes ist immer ein Zeichen von Aufbruchstimmung und von Optimismus“, so Bürgermeister Dr. Göck gegenüber der sportfreudigen Bevölkerung, aber auch gegenüber den vielen Neubürgern, „die nun wissen, dass in Brühl die Dinge angepackt werden.“ Er rief dazu auf, die neuen Möglichkeiten zu nutzen und sich darüber zu freuen, dass auch in Zeiten knapper Kassen hochgesteckte Ziele erreicht werden könnten, wenn alle beteiligten Kräfte am selben Strang ziehen: „Ich hoffe und wünsche, dass in diesen Räumen viele Begegnungen stattfinden, die unser Gemeinschaftsleben positiv stärken. Sportlicher Geist soll die Atmosphäre dieses Hauses prägen.“

Mit Rope Skipping, einer in Brühl neuen Sportart, leitete der Turnverein mit einer weiteren Vorführung zum gemütlichen Teil über.





Vor dem Geburtstag: 39 Jahre Partnerschaft Brühl – Ormesson-sur-Marne

Sozusagen ihren 40. Geburtstag bereiteten im Juni 2016 die Aktiven der Partnerschaft zwischen Brühl und Ormesson vor und weitere Familien, durchaus auch einige, die bisher nicht dabei waren, lernten einander kennen. Hier zeigte sich, dass der Schüleraustausch eine gute Basis für die Partnerschaft ist. „Das Wochenende über herrschte eine harmonische Stimmung“, war mehrfach von den Beteiligten zu hören. Auch das Programm, das die Gemeindeverwaltung mit Jochen Ungerer als Verantwortlichem auf die Beine gestellt hatte, ertete nur Lob seitens der französischen Partner und ihrer Brühler Gastgeber.

Gleich nach der Ankunft erwartete die Gäste und Gastgeber ein Public Viewing des EM-Auftaktspiels Frankreich – Rumänien in der passend geschmückten Festhalle. Während die einen den Sieg in der Festhalle feierten, trafen sich andere bei den Gastgebern.

Die Partnerschaftsausschüsse beider Gemeinden trafen sich am Samstagvormittag zu einer Arbeitssitzung im Rathaus unter der Leitung der beiden Bürgermeister Marie-Christine Segui und Dr. Ralf Göck. Dabei wurde vor allem die positive Entwicklung des Schüleraustauschs hervorgehoben, der in den Osterferien wieder stattgefunden hatte - Familienkontakte aus diesem Besuch wurden am Wochenende vertieft. An diesen Erfolg will man im kommenden Jahr anknüpfen. Dann soll die erste Aprilwoche gemeinsam in Brühl und die zweite in Ormesson verbracht werden. Der fliegende Wechsel mit einem Treffen der Eltern der teilnehmenden Schüler soll in Verdun stattfinden - ein Konzept, das schon einmal viel Anklang gefunden hatte. Noch mehr beschäftigte die Runde das Jahr 2017, denn dann wird die Partnerschaft 40 Jahre alt. Dazu soll eine 40-seitige deutsch-französische Festschrift mit vielen Bildern entstehen. Das Jubiläum soll mit einem Besuch in Ormesson gefeiert werden.

Am Samstag ging es nach der Partnerschaftsausschusssitzung zum Residenzschloss nach Ludwigsburg. Einzig der französische Bus wollte diesen Ausflug nicht mitmachen. Kurzerhand organisierten die Brühler Gastgeber Kleinbusse beim Roten Kreuz und Privatwagen, so dass auch diese Hürde problemlos genommen wurde und alle das Lebensgefühl von Barock, Rokoko und Klassizismus bestaunen konnten.

Beim abendlichen Empfang in der Festhalle hoben Bürgermeister Dr. Ralf Göck und die Präsidentin des Ormessoner Partnerschaftskomitees, Michele Crocheton, die herzliche Atmosphäre der Begegnungen hervor, die von echter Partnerschaft über die Grenze hinweg zeugten. Mit lang anhaltendem Beifall wurde das Lob quittiert, das Crocheton den Brühlern Lothar Ertl (auch für dessen jahrelange Betreuung der Partnerschaft) und Jochen Ungerer für die gute Organisation dieser Partnerschaftsbegegnung sowie vielen fleißigen Helfern im Hintergrund spendete, während Göck auf französischer Seite Crocheton, Marion Balai sowie Jean-Maurice Gardey dankte, und Bürgermeisterstellvertreter Jean-Claude Heurtebise und Gemeinderat Benoit Pochet, die zum ersten Mal in Brühl weilten, einen Bildband überreichte, „so dass Sie auch gerne wiederkommen“.

Viel Applaus erteten die jungen Brühler Musiker Michael Duong (Klavier) und Caroline Schmahl (Klarinette), die dem Abend einen niveauvollen musikalischen Rahmen gaben.

Am Sonntagmorgen hatte Helmut Mehrer, der wieder übersetzt hatte, einen gemeinsamen Gottesdienst mit Organist Frank Meiswinkel vorbereitet, bei dem die aus französischen Gästen verstärkte Schola deutsche und französische Strophen sang. Danach besuchten viele die Jazz-Matinée in der Villa Meixner und gerade die französischen Gäste trotzten dem Regen, bevor sie sich mit ihrem (reparierten) Bus auf den Heimweg machten.





Gemeinderätinnen und Gemeinderäte in Weixdorf: Kontakte vertieft / Deutsch-deutscher Austausch soll intensiviert werden

Genau die Hälfte des Brühler Gemeinderates verbrachte ein wunderbares Wochenende im Juni 2016 in der Partnergemeinde Dresden-Weixdorf. Es gab interessante kommunalpolitische Begegnungen und Besichtigungen und ein Kulturprogramm.

Nach der „Inspektion“ des Weixdorfer Waldbades, das einst Ziel von Sonderzügen aus Dresden und Umgebung gewesen war und derzeit wenig attraktiv erscheint, lud Ortsvorsteher Gottfried Ecke in die nahe Köhlerhütte ein, wo das Gesehene mit Ortsgemeinderäten vertieft werden konnte. Man war sich einig, dass stets in solche Badanlagen investiert werden muss, wenn sie attraktiv bleiben sollen.

Dass nicht nur Dresden immer eine Reise wert ist, sondern auch die Umgebung, das erfuhren die Gäste in den beiden Tagen danach: Bei herrlichem Wetter folgte am Samstagmorgen eine Dampferfahrt nach Meißen, wo das Porzellan und die Albrechtsburg die Anziehungspunkte waren. Am Abend faszinierte dann wieder Dresden selber, sei es rund um die Frauenkirche, sei es der sächsische Landtag mit seinem edlen Restaurant. Bürgermeister Dr. Göck dankte Ortsvorsteher Ecke, seinen Räten um Andreas Placzek und den Freunden vom Fotoclub „Reflex“ um Christian Scholz, die Vorsitzende Birgit Petrusek und Sylvia Haubitz für die Begleitung und die Vorbereitung, darunter auch ein lustiger Lichtbildervortrag von der Kerwe 2015 in Brühl, die die sächsischen Freunde damals foto-

grafisch begleitet hatten. Auf der Heimfahrt gab es auch Beifall für die Fahrt-Organisatoren Jochen Ungerer und Lothar Ertl, der zum letzten Mal als Hauptamtsleiter dabei war.



Ausgrenzung ganzer Gruppen wieder aktuell

Fast 50 Menschen, darunter viele Zeugen Jehovas, schauten am 21.5. 2016 dem Künstler Gunter Demnig zu, der für Ida, Hermann und Otto Brandt, die in Brühl in der Rohrhofer Straße 32 lebten, ein ungewöhnliches Denkmal legte. „Stolpersteine“ heißen die glänzenden Hingucker, deren Inschriften man erst lesen kann, wenn man sich vor ihnen, respektive den Menschen dahinter, verbeugt. Eine fast andächtige Konzentration auf seine Arbeit mit Kelle, Hammer, Schottersteinen und Sand verströmte der 68 Jahre alte Künstler, der bis dato 58.000 Steine in über 20 europäischen Ländern verlegt hat, um immer wieder den einzelnen Menschen, die Opfer der Ausgrenzung ganzer Gruppen wurden, die Ehre zu erweisen: „Und das ist gerade heute wieder wichtig“, zitierte Bürgermeister Dr. Ralf Göck in seiner Begrüßung das Wort des evangelischen Pfarrers Martin Niemöller, der über sein Schweigen sprach, als andere Gruppen verboten wurden: „Als sie mich holten, war keiner mehr da, der protestieren konnte.“ Göck freute sich über den guten Zuspruch am Samstag und begrüßte den Landtagsabgeordneten Daniel Born, dessen Vorgängerin Rosa Grünstein, Gemeinderäte, Ehrenbürger Hans Motzenbäcker sowie Pfarrerin Almut Hundhausen-Hübsch und Pfarrer i.R. Walter Sauer.

„Das wären heute Lapalien“

Die Inschriften auf den Messingplättchen zeigen, weshalb die Familie angeklagt wurde: „Verbreitung verbotener Schriften“ steht bei den Eltern; der Sohn verweigerte den Wehrdienst. „Was un-

seren Freunden seinerzeit vorgeworfen wurde, wären heute Lapalien“, unterstreicht Horst Brockel, Gemeindeältester der hiesigen Zeugen Jehovas. Den Weg der Kriegsdienstverweigerung hätten nach neueren Forschungen mehr als 360 Zeugen Jehovas mit dem gewaltsamen Tod bezahlt. Während Otto Brandt Folter und Misshandlungen während einer Haftunterbringung in Hannover erleiden musste und nur drei Tage nach Haftbeginn erhängt aufgefunden wurde, kamen seine Eltern nach zwei Monaten und 12 Tagen aus der Haft in Mannheim frei. „Das war eine verhältnismäßig milde Strafe für die Eltern, es hätten auch Jahre oder das Konzentrationslager sein können“, erklärt Brockel, wie willkürlich seinerzeit geurteilt wurde.

Mit drei Rosen verneigten sich drei Jugendliche vor den drei Schicksalen.





Donnerstag, 19. Oktober 2017: Patricia Moresco



Patricia Moresco: Die HÖLLE des positiven Denkens
Festhalle Brühl

Eintritt: 22 bis 25,- € (Abendkasse + 3,- €)
Foto: Christine Fenzl

Donnerstag, 9. November 2017: Wolfgang Trepper



Wolfgang Trepper: Tour 2017
Festhalle Brühl

Eintritt: 22 bis 25,- € (Abendkasse + 3,- €)
Foto: Paul Schirm



Donnerstag, 7. Dezember 2017: Peter Grabinger & Jo Jung



Peter Grabinger & Jo Jung: Von Engeln und Bengeln
Villa Meixner Brühl

Eintritt: 20,- € (Abendkasse + 2,- €)
Foto: Gabi Grabinger

Donnerstag, 20. Dezember 2017: Christian Habekost



Christian Habekost: de Weeschwie'sch-MÄN- Die 4te
Festhalle Brühl

Eintritt: 22 bis 28,- € (Abendkasse + 3,- €)
Foto: Christian Habekost



KAFFEE MASCHINEN MÄCHER

ALLES VOR ORT, SEIT ÜBER 50 JAHREN!

TOP-SERVICE-KOMFORT:

- Individuelle Fachberatung
- Bequemer Lieferservice
- Reparatur & Wartung von Kaffeefullautomaten

IHR SPEZIALIST FÜR:

- TV • SAT • HiFi • Audio • sky
- unitymedia • inkl. Vertrag- und Tarifberatung • Telekommunikation

Kommen Sie vorbei. Wir freuen uns auf Sie!

Jens Gredel

INFORMIEREN, AUSPROBIEREN, EINKAUFEN ...

EURONICS Gredel



Inh. Rosi Gredel | Schwetzingen Str. 22 | 68782 Brühl
Tel. 06202 71870 | info@gredel.de | www.gredel.de

WIR SIND FÜR SIE DA:
MO, DI, DO & FR 9.00 - 13.00 & 15.00 - 18.30 UHR
MI & SA 9.00 - 13.00 UHR

Kosmetikbehandlung im September 2017

* mit Kaviar 25,- €
* mit Rouge Royal 25,- €

Kosmetik-Stübchen Cornelia Lilli
Hauptstraße 24
68782 Brühl
Tel. 0171 4456758 / 06202 700120

RATSSTUBE Brühl

Restaurant Ratsstube Brühl
Hauptstraße 2
68782 Brühl

☎ 06202/9479590
✉ info@ratsstube-bruehl.de
🌐 www.ratsstube-bruehl.de



Tankschutz Haase & Weik

Ihr Fachmann für Heizöltanks
Fachbetrieb nach WHG
68782 Brühl, In der Ziegelei 5
Tel. 06202 924734
Herr Weik,
Mobil 0163 377 55 55

- Demontage alter Heizöltanks zu Festpreisen
- Ausführung sämtlicher Arbeiten an Heizöltanks
- Tankreinigung bei laufender Heizung
- Innenhüllen-Einbau
- Stilllegung und Verfüllung

Im Notfall 24 h
telefonisch erreichbar

Hausmann Bedachungen
Schütte-Lanz-Str. 9 - 68782 Brühl

- Ziegeldächer aller Art
- Schieferarbeiten
- Gerüstbau
- Flachdachsanieierung
- Spenglerarbeiten

Mob. 0151 10525779 oder 0162 4917319
Tel. 06202 4096207

Pflegedienst Triebskorn gGmbH - Ihr Dienst für häusliche Altenpflege und Krankenpflege


- Grund- und Behandlungspflege
- Palliativpflege, Demenz-Betreuung
- Mobile Beratungen
- Betreutes Wohnen
- Zertifizierte Wundversorgung
- Versorgung mit Pflegehilfsmitteln

Viele Menschen möchten im Alter, bei Krankheit oder Behinderung in ihrer vertrauten Umgebung wohnen. Wir helfen ihnen dabei - mit unserer langjährigen Erfahrung im Pflegedienst und einem qualifizierten Personal.




Bürozeiten Mo-Fr 9.00-13.30 Uhr. **Tel:** 0 62 02 / 70 29 61
Sprechzeiten jederzeit nach telefonischer Vereinbarung. **Mail:** info@pflagedienst-triebskorn.de
Web: www.pflagedienst-triebskorn.de

Mannheimer Straße 1, 68782 Brühl ■ Hildastraße 9, 68775 Ketsch



Solid Reinigung 



 **Textilreinigung**
  **Schneiderei**
  **Kunststoffen**
 **Teppichreinigung**
  **Hemdenservice**
  **Polstermöbelreinigung**
 **Leder-Spezial-Reinigung**

Hauptbetrieb: Brühl • Mannheimer Str. 16 • Tel. 06202 71190 • Mobil 0172 1094291

**„SAUGWISCHEN?
BRINGT MICH ZUM STRAHLEN!“**



 **Ihr Ansprechpartner in Brühl, Schwetzingen und Hirschacker**
Stefan Herberger
 Telefon: 06202 409 18 30 | Mobil: 0176 82 16 22 30
 stefan.herberger@kobold-kundenberater.de

Vorwerk Deutschland Stiftung & Co. KG, Mühlenweg 17-37, 42270 Wuppertal



ALEXANDER S. JUSMANN
IMMOBILIEN

Ich freue mich auf Ihre Angebote und Nachfragen!

Schwalbenweg 3 | 68782 Brühl
 Fon: 06 202 - 76 05 888 | Mobil: 0151 - 25 24 78 21
 www.jusmann-immobilien.de

PERSÖNLICH | QUALIFIZIERT | FAIR

JOACHIM FEIGE 

**Fliesenreparaturdienst
sowie Neuverlegung von
Wand- und Bodenfliesen**

68782 BRÜHL-ROHRHOF
 Tel. 06202 75727

STEILDACH / FLACHDACH
 ABDICHTUNGEN
 DACHFLÄCHENFENSTER



Seit 2001
für Sie tätig

DACHDECKEREI KRUPP GmbH

Neugärtenring 88 • 68766 Hockenheim
 Tel.: 0 62 05 - 92 36 44 • Mobil 01 60 / 96 22 99 99

IHRE WERBUNG
 BEI **NUSSBAUM MEDIEN**

**Gerne beraten wir Sie rund
um Ihre Kommunikationsplanung!**

Melissa Balonier
 Mediaberaterin
 Tel. 06227 5449-1206
 melissa.balonier@knvertrieb.de

Stefan Grün
 Gebietsverkaufsleiter
 stefan.gruen@knvertrieb.de

 **K. Nussbaum Vertriebs GmbH** • Opelstraße 29 • 68789 St. Leon-Rot
 Tel. 06227 5449-0 • Fax -1190 • info@knvertrieb.de • www.knvertrieb.de

Garage undicht! – Risse in der Garagendecke?

 Nahtlose, hochflexible Beschichtung auf Garagen
 UV-beständig
 frostsicher bis -40°
 Hitze bis +90°
 keine Kiesschüttung erforderlich

**Fertigaragen
Betondecken
Teerpappe**

Bautenschutz H. Neuber • 68782 Brühl • Telefon 06202 702151 • www.bs-neuber.de

RAINER GIESE

 **Edelstahl & Aluminium**
 Spezialanfertigungen & Instandhaltung

Werkstatt • Büro • Ausstellung
 Weidweg 2/1 • 68782 Brühl
 Telefon: 06202-74544
 www.edelstahlgiese.de
 kontakt@edelstahlgiese.de



- ◆ Balkon- / Treppengeländer
- ◆ Französische Geländer
- ◆ Einbruchgitter
- ◆ Trennwände / Sichtschutz
- ◆ Carports
- ◆ Vordächer / Überdachungen
- ◆ Sicherheitstechnik
- ◆ Mauerkronenabdeckungen
- ◆ Tore / Türen / Zäune
- ◆ Industrieaufertigungen



VORTRAGSREIHE AKTIV UND GESUND

Auftaktveranstaltung im MediFit Plus am 12. September 2017 um 18:30 Uhr

THEMEN DER VORTRAGSREIHE SIND U.A.:

- Rücken- und Gelenkschmerzen
- Gesundheit und körperliche Fitness
- Entspannung und innere Ruhe
- Ernährung



PFITZENMEIER
MEDIFITPLUS

Weitere Themen und Termine finden Sie online

Teilnahme kostenlos. Anmeldung an der Rezeption oder unter
Tel.: 0 62 02 -1 26 36 99 | E-Mail: service.medifit@pfitzenmeier.de

Markgrafenstr. 2 | Schwetzingen | Tel.: 0 62 02 - 1 26 36 99 | www.pfitzenmeier.de/medifitplus





WIR SIND GERNE
FÜR SIE DA, MIT 
UND KOMPETENZ

B + O Seniorenzentrum

- Langzeitpflege
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege
- Physiotherapie

24 Stunden-Notaufnahme

B + O Ambulanter Pflegedienst

- Pflege daheim
- Menü-Service
- Hauswirtschaftliche Unterstützung
- Hausnotruf-System

ALLES AUS EINER HAND
Vertrauen Sie Ihren Pflegeexperten in Brühl

Mannheimer Landstraße 25 • 68782 Brühl • Telefon (06202) 708-0

www.bo-seniorenzentrum.de





Die Nussbaum Medien Verlagsgruppe handelt unter dem Leitgedanken „Heimat stärken“

Das bedeutet für uns unter anderem ein angemessenes Engagement im sozialen Bereich. Beispielsweise durch die Nussbaum Stiftung, durch unsere zwei, teilweise inklusiven, betrieblichen Kindertagesstätten und durch ein großzügiges Ausbildungsangebot für Jugendliche.

2016 wurden wir von der Caritas und dem Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg für den Mittelstandspreis für soziale Verantwortung in Baden-Württemberg nominiert.

Die Nussbaum Stiftung hat sich die Umsetzung gemeinnütziger Projekte zur Aufgabe gemacht. Gefördert werden Vereine in den Bereichen Sport und Kultur. Außerdem unterstützen wir

unschuldig in Not geratene Menschen oder Personengruppen sowie soziale Projekte.

Durch gezielte Förderaktionen will die Nussbaum Stiftung kraftvoll und nachhaltig die Förderbereiche unterstützen. Der Schwerpunkt der Aktivitäten liegt im Verbreitungsgebiet der Nussbaum Medien Betriebe.

Nähere Informationen unter www.nussbaum-stiftung.de.

Nussbaum Stiftung gemeinnützige GmbH

Opelstraße 29

68789 St. Leon-Rot

Telefon +49(0)6227 5449-1350

E-Mail: info@nussbaum-stiftung.de

Helfen kann auch für Sie so einfach sein

Sie möchten in der Region etwas Gutes tun?

Mit einem Anruf können Sie die Nussbaum Stiftung einfach und unkompliziert unterstützen. Wir freuen uns über jede Spende, die wir weitergeben. Wir garantieren Ihnen eine sorgfältige Auswahl der unterstützten Projekte.

**Die Spenden-Hotline lautet:
09001 22 55 44-00**

Sie entscheiden per Knopfdruck, ob Sie 5 € oder 10 € spenden möchten. Der Betrag wird dann Ihrer nächsten Telefonrechnung belastet.

Gerne können Sie Ihre Spende auch an folgendes Konto der Nussbaum Stiftung überweisen:

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG

IBAN: DE61 6729 2200 0033 6374 03 · BIC: GENODE61WIE

Nussbaum
 Stiftung

Wir sind Mitglied im
 Bundesverband
Deutscher Stiftungen

NUSSBAUM
MEDIEN


Heimat
STÄRKEN

An alle Gewerbetreibende

Einfache Komplettlösung zur Digitalisierung des mittelständischen Handels und Gewerbes

Nussbaum Medien, SHOPiMORE und mycard bündeln ihre Kräfte, mit dem Ziel der Stärkung kleiner und mittlerer Unternehmen. Jeder der Partner bringt individuelle Stärken mit ein, die die Basis dafür sind, gemeinsam mit der Region etwas ganz Großes zu erreichen. Ziel der drei Unternehmen ist es, die lokalen Kräfte zu bündeln, um einen wirkungsvollen Gegenpol gegen die Abwanderung der Kaufkraft aus der Region aufzubauen.



Die Bausteine der lokalen Marketing- und Technologie-Komplettlösung



Multichannel-Werbung über Nussbaum Medien

Werbung auf klassischen Medienkanälen: Amts-/Mitteilungsblätter, BürgerApps (aktuell in der Ausrollung), Online-Portal Lokalmatador.de (Relaunch ab Jahresende 2017), Newsletter, Social Media, Google AdWords



Online-Marktplatz „KAUFinBW.de“

Der neue Online-Marktplatz für Baden-Württemberg ab Oktober/November 2017



mycard-Kundenbindungssystem

Multipartnerprogramm mit Cashbacksystem für Ihre Kundenbindung und Neukundengewinnung sowie daraus resultierenden Umsatzsteigerungen



Eigene Online-Shops

Schnell und einfach eingerichtet, Verknüpfung mit dem Online-Marktplatz „KAUFinBW.de“



Zentrale Warenwirtschaft und CRM

Als Basis für eCommerce über den Online-Marktplatz bzw. eigene Online-Shops

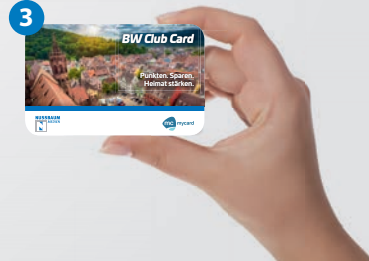
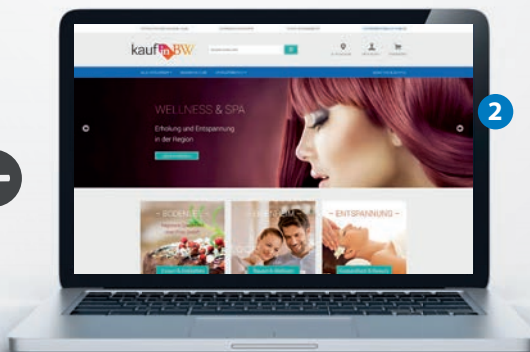


POS-System bestehend aus Tablet PC, Kassensystem und Payment

Flexible und mobile Kassenlösung mit vielen Einsatzmöglichkeiten: Ladengeschäft, Lokal, Veranstaltungen, Messen und unterwegs / Im Innen- und Außenbereich / Für alle Branchen geeignet (auch Gastronomie) / Auch Bezahlen mit Gutscheinen möglich

Zum Start bieten wir einfache Werbepakete bestehend aus:

- 1 Produktanzeigen in Mitteilungsblättern
- 2 Teilnahme am Online-Marktplatz „KAUFinBW.de“
- 3 Teilnahme am mycard-Kundenbindungssystem



Nussbaum Medien
Weil der Stadt GmbH & Co. KG
Merklinger Straße 20
71263 Weil der Stadt

Nussbaum Medien
St. Leon-Rot GmbH & Co. KG
Opelstraße 29
68789 St. Leon-Rot

Nussbaum Medien
Bad Rappenau GmbH & Co. KG
Kirchenstraße 10
74906 Bad Rappenau

Nussbaum Medien
Rottweil GmbH & Co. KG
Durschstraße 70
78628 Rottweil

Nussbaum Medien
Uhingen GmbH & Co. KG
Ludwigstraße 3
73061 Ebersbach a. d. Fils



Heimat

STÄRKEN

Vom Satz bis zum Druck – zu 100 % aus Baden-Württemberg

Wenn man in Baden-Württemberg über Amtsblätter spricht, kommt man an dem Familienunternehmen Nussbaum Medien nicht vorbei. Die Verlagsgruppe ist mit ihren 9 Niederlassungen in Weil der Stadt, St. Leon-Rot, Bad Rappenau, Rottweil, Ebersbach an der Fils, Dusslingen, Gaggenau, Echterdingen und Ettlingen tief in diesem Marktsegment verwurzelt.

Mit über 500 Mitarbeitern und einer wöchentlichen Auflage von mehr als einer Million Exemplaren, die in über 330 Städten und Gemeinden erscheinen, ist das Unternehmen klarer Marktführer in Baden-Württemberg.

Mit großem Eifer arbeiten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Zukunft des Unternehmens – der „digitalen Transformation“ des Geschäftsmodells. Zu den Zielen gehört der Ausbau des verlagseigenen Redaktionssystems Artikelstar, die weitere Entwicklung digitaler und mobiler Angebote, der Aufbau von eCommerce-Lösungen und die Einführung eines Nussbaum Clubs.

Nussbaum Medien unterstützt das aktive gesellschaftliche Leben in dieser Region. Dem Claim und Motto „Heimat stärken“ möchte die Verlagsgruppe durch ihre Entscheidungen und ihr Tun gerecht werden.



**Wir
begeistern
mit
Energie.**

www.mvv.de